

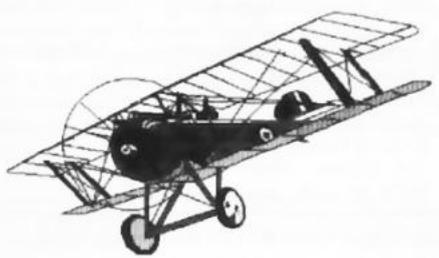
GEOS

Nr. 24
Oktober
1992

Der Treffpunkt
für den GEOS Anwender
- ständig aktuell

USER - POST

Im Blickpunkt:



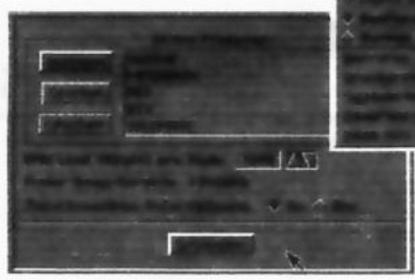
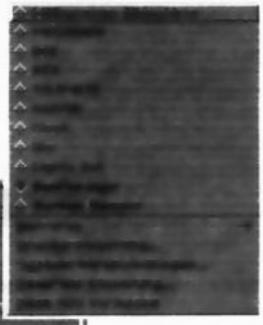
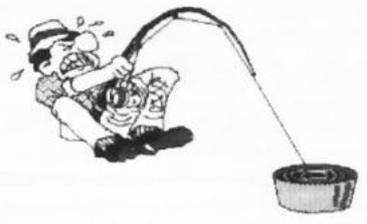
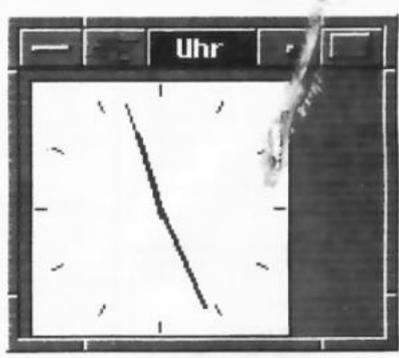
PCX
Datenexport
für Geoworks



Neue Graphik Sammlungen für C64 und PC

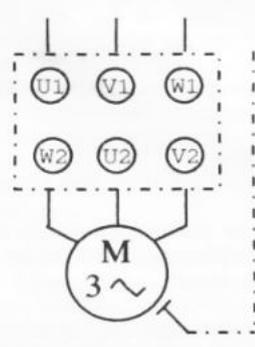


Die erste
PC/Geos
Anwendung
geschrieben von
einem
Anwender !



Elektro
Bibliothek
für
Geoworks

Drehstrommotor allgem.



TaskMax T/S Dri...

REU 1764 lieferbar * Rechtsstreit geoROM beendet *
GeoCanvas kann was * C128 D Blech lieferbar * CMD
Sammelbestellung * letzter Aufruf zum Jubiläums Wettbewerb
* letzte Chance zur Anmeldung Jahrestreffen 1992 *
PC/Geos: Die Sensation - GeoUhr * Neue Graphik
Sammlungen * DR DOS 6.0 * PCX Treiber verfügbar *

INHALT / IMPRESSUM

Rechtsstreit beendet	3
Kurzlebige 1581	3
GeoCanvas	4
C128 D	5
Büro Kurs Teil 7	6
GeoChart Kurs Teil 1	6
Zeugnisse drucken	7
Etikettendruck	7
CLI Info's	8
TopDesk & GeoMakeBoot	8
Regio Gruppen Betreuer	9
Regionale Berichte	9
RamLink	10
Neues Quick Move	11
Gesucht: Forth	11
CMD Hardware	12
DISKART Graphiken	12
RAM 1764 !	12
HandyImport	13
Jubiläums-GUP 25 !	13
GEOS Professional	14
- GeoUhr	15
- Faxen & Daten-Export	15
- DISKART Graphiken	16
- Elektro Bibliothek	16
- GW Designer ?	16
- DR DOS 6.0	17
- Quattro Pro Kurs Teil 3	18
- Sybex Buchbesprechung	19
- CCOM Hardware Teil 1	19
- Bitte beachten !	20

GEOS USER POST Nr. 24

- Ausgabe Oktober 1992 -
- Auflage 3.500 -

Clubzeitung des GEOS USER CLUB

J. Heinisch & Th. Haberland, GbR

Chefredakteur :
Thomas Haberland

Titelgraphik :
(c) Thomas Haberland

Weitere Autoren erreichbar über den
Chefredakteur, soweit keine Adresse
angegeben ist.

Für Clubmitglieder sind **Nachbestellungen**
aller GUP Ausgaben bei Jörg Sproß mög-
lich.

Dazu pro Heft **DM 5,-** mit Angabe der ge-
wünschten Ausgabe(n) und **kompletter**
Adresse einzahlen auf:

Jörg Sproß
Am Böllert 39
D-4100 Duisburg 29

Postgiroamt Essen
Konto Nr. 480.217-437
BLZ 360.100.43

Erscheinungstermin GUP 25 : 12/92
Redaktionsschluß : 19.11.92

ORGANISATION IM GUC

Mitglieder- und Beitragsverwaltung

Jürgen Heinisch
Xantener Str. 40
D-4270 Dorsten 19
Tel.: 02866 - 376
BTX: geos#

GeoThek Versand

- je Disk 6 DM -
Martin Sauter
Kolpingstr. 13
D-7987 Weingarten
BTX: A-Seite in geos#

GEOS Professional, Hardware und PC/Geos Verkauf

Jürgen Heinisch
Xantener Str. 40
D-4270 Dorsten 19
Tel.: 02866 - 376
BTX: Bestell- und A-Seite in geos#

Redaktion GUP

Thomas Haberland
Postfach 667
D-5100 Aachen
Tel.: 0241 - 563 858
BTX: A-Seite in geos#
FAX: auf Anfrage

Mitgliederlisten, PC/Geos PD Disk

- je Anfrage / Disk 6 DM -
Frank Böhm
Am Holderbusch 18
D-5800 Hagen 1
BTX: A-Seite in geos#

Regionalgruppen Betreuer

Roland Deiss
Meisenstr. 5
D-7056 Weinstadt 1
BTX: in geos# an R. Stegmann

Druckertreiber Geos 64/128 anfordern (grundsätzlich alle sowie Anpassungen)

Dieter Marten, Barbarossastr. 48, D-7070 Schwäbisch Gmünd 5 (je Anfrage 5 DM)

Folgend die einzelnen Konten; bitte aus verwaltungstechnischen Gründen (Arbeits-
leichterung) nur **einzel**n auf das jeweils richtige Konto überweisen :

Mitgliedsbeitrag

(36 DM für ein Jahr - bis wann bezahlt wurde, steht auf dem Adresslabel jeder GUP) :
Jürgen Heinisch, Konto 4064.04-431 beim PSA Essen, BLZ 360.100.43

GeoThek Versand - Geos 64/128 (je Disk 6 DM) :

Martin Sauter, Konto 86.650.261 bei der KSK Weingarten, BLZ 650.501.15

GEOS Professional, Hardware und PC/Geos Software Verkauf :

Jürgen Heinisch, Konto 349.923.432 beim PSA Essen, BLZ 360.100.43

PC/Geos Public Domain Disketten (je Disk 6 bzw. im 3,5" Format 7 DM) :

Frank Böhm, Konto 200.290.452 bei der SK Hagen, BLZ 450.500.01

Reparatur Service (für C=64 & 1541, pauschal 35 DM plus Materialkosten) :

Peter Schülert, Steelerstr. 107 a in 4300 Essen I, Tel. + BTX : 0201 - 284291

Der Service gilt für GUC Mitglieder, Nachweis durch Mitschicken einer Kopie des
neuen Mitgliedsausweises oder des Adresslabels der aktuellen Geos User Post. **Andere**
Geräte (C128, Floppy's) werden auch repariert - vorher anfragen ! **Achtung** : alle Ge-
räte vor dem Versand **unbedingt GUT verpacken** (Originalkarton). Am besten vorher
telefonisch eine exakte Mängelbeschreibung abgeben (+ unbedingt mitschicken !!) !

Bitte bei jeder Überweisung die komplette Adresse lesbar mit angeben, oft fehlt die
Straße (bei BTX Überweisungen!). Natürlich darf auch der Anlaß der Überweisung nicht
fehlen, bitte so detailliert wie möglich, um Mißverständnisse und Verzögerungen zu
vermeiden.

Alle Anfragen zur Mitgliedschaft, Änderungen der Adresse sowie der vorhandenen
Hard- und Software, Probleme zum Mitgliedsbeitrag, etc., nur direkt an Jürgen Heinisch
richten.

Anfragen zur Geos User Post, Artikelvorschläge, Leserbriefe, etc., direkt an Thomas
Haberland schicken; bei (größeren) Artikeln ist eine vorherige Nachfrage bei ihm zu em-
pfehlen, um doppelte Arbeit zu vermeiden. Alle eingeschickten Artikel bitte auf Disk,
Format egal (1541 - 1571 - 1581, PC), zusammen mit einem einfachen Ausdruck.

Eine kleine Übersicht der vom GUC angebotenen Soft- und Hardware für **GEOS**
64/128 sowie **PC/Geos** ist in jeder Ausgabe der Geos User Post enthalten ! Bitte achtet
auf die aktuellen Info's und eventuellen Preisänderungen in jeder Ausgabe.

Eine Übersicht der **Spezialisten** kann bei Frank Böhm angefordert werden. Dabei
handelt es sich um Mitglieder, die für ganz bestimmte Problembereiche als Ansprech-
partner direkte Hilfestellung geben.

EDITORIAL

Eigeninitiative ist gefragt.

In diesen Monaten geschieht endlich etwas auf dem PC/GEOS Sektor, was von mir schon lange erwartet wurde.

Die erste echte PC/GEOS Anwendung wurde geschrieben, ohne das das Programmierpaket (SDK) vorliegt. Hier findet wieder eine parallele Entwicklung zu GEOS 64 statt. Auch unter GEOS 64 entstanden die ersten Programme zu einer Zeit, als es den GeoProgrammer noch nicht gab. Mit spärlichsten Informationen über den Systemaufbau wurden mit handelsüblichen Assemblern, z. B. HypraAss, die ersten GEOS 64 Anwendungen geschrieben.

Schon nach sehr frühem Kontakt mit PC's und PC/GEOS hatte ich gegenüber vielen mir bekannten Programmieren gesagt, daß dies auch bei PC/GEOS möglich sein muß. Diese Behauptung konnte ich damals natürlich nicht belegen, da ich nicht über ausreichende Kenntnisse beim Programmieren eines PC verfüge.

Nun, heute gibt mir das Programm von Thomas Wachsmann, eine Uhr, recht. Das gerade Thomas Wachsmann die oben gestellt Aufgabe gelöst hat, wundert mich nach dem Erscheinen seines IconEditors, welcher noch ein normales Programm unter DOS ist, nicht. Sehr interessant ist bei der Betrachtung der Programmierleistung von Thomas Wachsmann, daß er sich erst auf der Hobbytronic '92 mit PC/GEOS angefreundet hat.

Von der Existenz des Programms bin ich derart begeistert, daß ich das Mehrfache der Shareware Gebühr an den Autor überwiesen habe, obgleich uns schon Uhren von Certified Software vorliegen.

Aber auch im GEOS 64/128 Bereich gibt es neues zu berichten; mehr darüber auf den folgenden Seiten. Bis zur nächsten Geos User Post - oder sehen wir uns auf dem Jahrestreffen 1992 ?

Euer Jürgen



RECHTSSTREIT UM GEOROM BEENDET !

Der in der letzten GUP angekündigte Vergleich ist ausgehandelt.

Am 16.09. trafen sich, auf Einladung von MSPI, deren Geschäftsführer Herr Wollner sowie Jürgen Heinisch und Thomas Haberland als Verantwortliche des GUC in Düsseldorf.

In einer sehr freundlichen Atmosphäre konnte festgestellt werden, daß hinsichtlich der Produktion und des Vertriebes von GEOS auf Eprom (geOROM) keinerlei Einwände mehr vorhanden sind.

In einem klärenden Gespräch wurde die Übereinkunft getroffen, daß

- alle laufenden Verfahren gegen den GUC und seine Mitarbeiter bzgl. geOROM sofort eingestellt werden,
- der GUC wie bisher auch geOROM produzieren und vertreiben darf.

Lediglich eine kleine Änderung gibt es: die bisher zum Bestellen erforderliche und mitgeschickte originale Diskette SICHERUNGSSYSTEM wird nun nicht mehr an den Kunden zurückgeschickt, sondern vom GUC gesammelt an MSPI geschickt. Dies dient als Nachweis über die Zahl der vom GUC vertriebenen Module.

Da jeder Anwender dank GeoCopy und GeoMakeBoot sicherlich Kopien der originalen Boot-Disk hat, außerdem wegen geOROM gar nicht mehr benötigt, stellt diese Änderung kein Problem dar.

Nicht von dieser Regelung betroffen sind die Besitzer des Moduls "GeoRAM" von REX Datentechnik, da hierbei eine nicht unter die Lizenz von

MSPI fallende spezielle GEOS Version 2.0r mitgeliefert wird.

Nach Klärung aller Probleme rund um geOROM wurden noch weitere Projekte besprochen. So ist MSPI z. B. daran interessiert, bestimmte Produkte des GUC selbst anzubieten. Hier laufen zur Zeit Verhandlungen über die Details; zu gegebener Zeit werden wir weiteres darüber berichten.

Abschließend bleibt zu sagen, daß dieses Gespräch ein Erfolg war. Es konnten alle Probleme ausdiskutiert und beseitigt werden. Auch der Besuch des GUC auf dem MSPI Messestand CeBIT '92 wurde angesprochen; hier erklärte Herr Wollner sein Verhalten, welches uns gegenüber durch unglückliche Umstände hinreichend begründet wurde.

Nach letzten Abstimmungen über die Rechtsanwältin wurde der Vergleichsvertrag am 25.09.92 von beiden Parteien unterzeichnet.

Wir sind nun zuversichtlich, in Zukunft einen guten und für alle positiven Kontakt zu MSPI zu haben.

GEOS 64 V2.0 auf Eprom ist ab sofort wieder lieferbar; bitte beachtet die Bestell-Bedingungen in dieser GUP!

Thomas Haberland



KURZLEBIGE 1581

Das war's also schon wieder! Seit der CeBIT '92 haben wir uns sehr stark um die Neuauflage der Floppy 1581 bemüht, weil wir genau wissen, daß dieses Laufwerk mit seinem 3.5" Format und der Speicherkapazität von 790 KB genau das richtige Speichermedium für GEOS Anwender darstellt. Um so erfreuter waren wir natürlich, als von Commodore endlich die Mitteilung kam, das die 1581 in einer kleinen Auflage produziert wird.

In vielen Gesprächen mit Herrn Bellack und Herrn Peine kamen immer wieder unterschiedlich Stückzahlen, so 700 - 1.500, in die Diskussion. Schon 700 Floppys sind eine Menge, die der GUC nicht auf einem Posten aufkaufen konnte. Dank einiger Vorkassebestellungen konnten wir immerhin 300 in der ersten Bestellung abnehmen. Diese waren dann auch schnell vergriffen. Es zeigte sich ganz deutlich, daß unser Gefühl für die Akzeptanz der Floppy 1581 richtig war.

Der nächste Posten Floppy wurde bestellt. Commodore hatte uns versprochen, weitere 300 Stück zu reservieren. Dies war schon sehr schwierig, da inzwischen andere Händler auf das gute Teil aufmerksam geworden waren.

Tja, nun kam der Flop. Von unseren reservierten Floppy's war kein Stück mehr da. Die Gesamtzahl der Laufwerke betrug nur 700 Stück und davon wurden 400 Stück anderweitig vergeben, ohne sich an die, leider nur mündliche, Abmachung mit dem GUC zu halten.

Ende und Aus? Zunächst sind wir ganz schön frustriert gewesen und fühlen uns auch heute noch um den Erfolg unserer Bemühungen betrogen. Die Sahne kassieren nun andere. Es ärgert mich dabei so sehr, daß der GUC nun mal nicht ein Finanzpolster hat, um 700 oder gar 1500 Floppys auf Lager zu legen.

Trotz allem Ärger werden wir den Kontakt zu Commodore weiterhin halten und ausbauen. Immer wieder werden wir einen neuen Vorstoß für Produkte machen, die für GEOS Anwender interessant sind.

Neben der 1581 kommt auch die 1571 mit 331 KB Speicherkapazität, die REU 1750 oder 1764 und der C=128 (D) als sinnvolle Geräte in Frage. Den C=128D haben wir in einem kleinen Posten aufkaufen können und bieten diesen unseren Mitglieder an.

Jürgen Heinisch

JAHRESTREFFEN 1992

Der letzte Aufruf zur Teilnahme an unserem großen Jahrestreffen. Es sind (bei schreiben dieser Zeilen) noch einige Plätze frei !

Wer also noch daran teilnehmen möchte, sollte sich umgehend mit dem Organisator, Hans Werth, in Verbindung setzen.

Wer noch keine Anmeldebestätigung erhalten hat, bitte sofort bei Hans melden !

=> Am 14./15.11.92 im "Ruhrgebiet"

Hans Werth, Hahnenstr. 139

D-5024 Pulheim, BTX: A-Seite in geos#

GEOCANVAS VON CMD, USA

KANN WAS

Beschreibung zu GeoCanvas, dem neuen Malprogramm für Geos 64 + Geos 128

Der von Pessimisten immer wieder vorhergesagte Untergang von Geos 64/128 scheint durch eine Neuentwicklung vorerst nicht aktuell: GeoCanvas, Ersatz und Ergänzung von GeoPaint.

Alle Funktionen des Programms hier darzustellen, würde den Rahmen der GUP sprengen. Ich beschränke mich daher im Folgenden auf eine Übersicht der interessantesten Aspekte.

Vorab: Canvas wird beim ersten Start auf das persönliche System installiert, es läuft im 40-Zeichen-Modus und braucht auf jeden Fall eine REU. (siehe auch Hinweis am Ende!)

geos	file	edit	options	display
Paint	create	C-C		
	open	C-O		
	close	C-K		
	update	C-U		
	recover	C-A		
	rename	C-H		
	print	C-N		
	quit	C-Q		

Auf den ersten Blick wirkt der Menüpunkt "file" ganz gewöhnlich. Aber hier zeigt CANVAS schon, was in ihm steckt.

Mit "create" und "open" besteht die Möglichkeit, innerhalb eines Dokumentes ein neues Dokument zu erstellen oder/und ein weiteres zu öffnen. Insgesamt können also drei Dokumente gleichzeitig geöffnet sein, von denen sich jeweils eins bearbeiten läßt.

geos	file	edit	options	display
Paint	edit pixels	C-E		
	edit pattern	C-Z		
	restore patterns	C-I		
	edit brush	C-J		
	restore brushes	C-Z		

Das Menü "edit" ist für mich immer das interessanteste, weil es meist die Schnittstelle zu anderen Programmen ist, wenn man an die Erstellung von Photoscraps denkt. CANVAS verbirgt unter seinem Editmenü aber etwas ganz anderes. "edit pixels" ist die sonst als Zoom-Modus bekannte Betriebsart. Dieser Modus wird mit run-stop beendet und man hat die Möglichkeit, mit "u" ein UNDO herbeizuführen. Mit "edit pattern" präsentiert sich der eingebaute Mustereditor, mit "restore patterns" wird der Urzustand wiederhergestellt.

"Edit brushes" dient zum Editieren der Pinsel, die eigenen Kreationen werden dauerhaft intern gespeichert.

geos	file	edit	options	display
paint	grid lines	C-G		
	frame shapes	C-F		
	* color	C-L		
	xyd in inches	C-M		
	constrain	C-S		
	ruler tic-mark	C-R		
	change brush	C-B		

Auch das Optionen-Menü bietet eine Reihe neuer Möglichkeiten, die von GeoPaint nicht bekannt sind.

Obwohl "gridlines" in GeoPaint als "Gitter" auch vorhanden sind, erfährt die Rasteroption hier eine besondere Bedeutung.

Das Raster läßt sich nämlich individuell einstellen, so daß es wirklich möglich wird, von einer gerasterten Vorlage die Pixel genau in CANVAS zu übertragen. Das Gitter läßt sich natürlich wieder entfernen. Auch hier wieder der kleine Wermutstropfen, daß die unter dem Raster liegenden Pixel mit entfernt werden, es muß also nach wie vor "nachgepixelt" werden.

Hervorzuheben wären noch die folgenden Funktionen:

"xyd in inches" hat Schalterfunktion. Das heißt, daß sich der Text beim Anklicken des Menüpunktes in "xyd in pixels" ändert. Mit "xyd" ist die Koordinatenanzeige gemeint: "d" ist der Entfernungsanzeiger, "x/y" die Koordinaten.

"constrain" bewirkt, daß Kreise rund und Vierecke quadratisch werden. Ist "constrain" ausgeschaltet, sind auch Ellipsen und Rechtecke möglich.

"ruler tic-mark" ist eine besonders nützliche Sache. Wenn das Lineal aktiv und "tic-mark" eingeschaltet ist, erzeugt jeder Klick im Fenster einen kleinen Punkt, der Maßbeginn und Maßende kennzeichnet. So ist endlich ein sinnvoller Einsatz des Lineals möglich. Bei GeoPaint ist das Lineal wirklich nur zur Entfernungsmessung geeignet. Wenn das Lineal dann verschwunden ist, weiß man genauso viel wie vorher.

Mit GeoCanvas bekommt das Lineal endlich eine wichtige Bedeutung!

Viel Neues auch im Display-Menü:

geos	file	edit	options	display
	preview	C-P		
	* toolbox	C-T		
	show time	C-W		
	blackout	C-X		
	smooth scroll	C-Y		
	full view	C-U		

"preview" ist keine einfache Seitenübersicht, hier ist noch eine weitere Voreinstellung möglich, die in einer Dialogbox eingegeben werden kann.

"toolbox" schaltet die Werkzeug-Box ein oder aus, so daß man ein freies Arbeitsblatt hat.

"show time" zeigt in einer Dialogbox die aktuelle Zeit und das Datum an, außerdem wird die 'bank' in der REU angezeigt, die GeoCanvas benutzt.

"blackout" ist ein Bildschirmschoner. Falls der geplagte User vor dem Bildschirm einschläft oder einfach eine Pause macht, schaltet sich der Bildschirm nach einiger Zeit ab. Mit einem Mausklick wird er wieder angeschaltet. Die Zeit bis zum Abschalten läßt sich außerdem noch individuell einstellen.

"smooth scroll" läßt den Bildschirm langsam scrollen, dieser Vorgang wird mit der Maus gesteuert. Mit einem Druck auf den Mausknopf verläßt man diesen Modus.

"full view" gestattet es dem User, sich einen bitmapgroßen Überblick zu verschaffen.

Die Toolbox von GeoCanvas ersetzt die aus GeoPaint bekannte Werkzeugleiste und ist fast in dieser Form schon aus GeoPublish bekannt. Es bleibt aber auch nur bei der Form, die Funktionen sind ganz andere.



Die Box läßt sich beliebig auf dem Bildschirm positionieren. Auch das mit dem Werkzeug zur Bereichswahl mit dem "Gummiband" erzeugte Feld kann man beliebig bewegen, in der Größe verändern, invertieren, drehen und spiegeln. Der Inhalt des ausgewählten Bereichs kann mit "cut" in einem Photo-Scrap abgelegt werden, "copy" kopiert den Bildschirm in ein Photo-Scrap, "paste" klebt das Scrap wieder in den ausgewählten Bereich.

Hier sollte es eigentlich eine Funktion geben, die eine Vergrößerung oder Verkleinerung des Scraps erlaubt. Diese Möglichkeit habe ich aber bis jetzt in GeoCanvas noch nicht gefunden.

Auch gibt es kein UNDO in diesem Menü. Alle Veränderungen des Bildes mit diesem Menü sind endgültig und Fehler lassen sich höchstens durch "recover" im Hauptmenü wieder beheben.

Dieses Menü sollte mit einem Update bedacht werden! Also Scalierungsfunktion einbauen und ein UNDO ...

Die Icons in der Toolbox erklären sich selbst sehr gut und brauchen hier nicht einzeln beschrieben zu werden.

Eine sehr mächtige Funktion ist das Icon mit dem großen "T", der Textmodus :



Unter "FONT" verbirgt sich eine Dialogbox, aus der man sich einen Font aussuchen kann. Dabei scheint es keine Begrenzung der Größe zu geben, selbst mit 42 Punkt hohen Fonts hatte ich keine Probleme. Die Benutzer der Megapacks können die Vielzahl ihrer Fonts nun endlich auch im Malprogramm einsetzen. Die Möglichkeiten sind unglaublich, man kann jetzt den Schriftzug irgendwo plazieren und die Schrift mit allen Stil-Varianten verändern. Ein Text-Scrap ist leider nicht einfügbar, man kann auch keins erstellen.

Erwähnenswert ist noch der Punkt "color", wo sich über Schalterfunktionen mit nur einem Werkzeug zwei verschiedene Farben gleichzeitig malen lassen.

Den Pfeil braucht man, um die Scroll-Funktionen und die beliebige Größenveränderung des Bildschirms nutzen zu können.

Die linke Begrenzung des Fensters scrollt durch einmaliges Anklicken das Fenster achtpixelweise in eine Richtung.

Mit Canvas werden drei Zusatzprogramme geliefert. PaintCan ermöglicht die Änderung von GeoPaint- in Canvas-Dokumente, FontCan erleichtert den Umgang mit Fonts und das phantastische ScrapCan erlaubt beliebiges Hantieren mit Photo-Scraps jeder Größe, auch vom Format DIN-A-4.

Canvas hat mich wirklich überzeugt! Es ist eine gute Alternative zu GeoPaint, bietet viele neue Funktionen, läßt allerdings auch (noch) ein paar Dinge vermissen, die ich mir persönlich wünschen würde. Die Versuchung, an dieser Stelle zur Demonstration der Möglichkeiten von Canvas ein selbsterstelltes Bild einzukleben, wurde letzten Endes von der selbstkritischen Erkenntnis abgelöst, daß meine persönlichen "Malkünste" unter dem Gesichtspunkt ihrer Qualität fremden Personen besser nicht zugänglich gemacht werden sollten.

Die Programmierleistung von Canvas ist sehr gut und anscheinend auch fehlerfrei, der Preis ist in jedem Fall gerechtfertigt.

GeoCanvas wurde von mir mit Geos 128 auf einem C 128D mit angeschlossener 1581 und REU getestet. Es verträgt sich ohne weiteres mit dem GeoHexer und mit dem TopDesk 128.

GEOS-USER-POST 24

Die Option "RamDeskTop" des TopDesk ist leicht gefährdet, da GeoCanvas den RamDeskTop aus der REU verdrängen kann. Zu Komplikationen kommt es dabei aber nicht.

Der eingestellte Druckertreiber muß sich auf der aktuellen Diskette befinden. Geos 128 User sind sowas eigentlich nicht gewöhnt.

Schwierigkeiten scheint es bei unterschiedlichen Diskettenformaten zu geben. Leider konnte ich das Problem bisher nicht genau lokalisieren. Ich habe die auf der Canvas-Diskette befindlichen Dateien in meine REU kopiert. Bei der Bearbeitung dieser Dokumente tauchte dann ein Diskettenfehler auf. Die gleichen Doc's auf einer 1541 Disk angesehen laufen ohne Fehler.

Es ist möglicherweise also darauf zu achten, daß Dokumente immer auf dem gleichen Diskettenformat erstellt und bearbeitet werden. In der Regel geschieht dies sowieso in der REU, so daß es keine gravierenden Probleme geben dürfte.

Wolfgang Amian

STOP Hinweise :

GeoCanvas erfordert eine RAM Erweiterung, egal welche. Stehen nur 256 KByte RAM zur Verfügung, muß für GeoCanvas die RAM-Disk ausgeschaltet werden. Ab 512 KB kann wie gewohnt GeoCanvas auch zusammen mit einer RAM-Disk gestartet werden.

Wer mit geoROM (Geos auf Eprom) arbeitet, muß zum installieren von GeoCanvas zuvor mit der originalen Start-Diskette booten; dazu am besten das Modul kurzfristig deaktivieren.

Wie wir feststellen mußten, läßt sich GeoCanvas leider nicht installieren, wenn GEOS zuvor mit einer mittels GeoCopy erstellen Boot-Diskette gebootet wurde ! Hier hilft ebenfalls nur, eine originale Boot-Disk zu verwenden. Die mit Geo-MakeBoot erstellen Boot-Disketten sind auch verwendbar.

GeoCanvas kann direkt beim GUC zum Preis von 60 DM bestellt werden; es läuft unter Geos 64 und 128 (40 Z. Modus). Bestelladresse siehe Übersicht auf S. 2 + 15. (th)

DER COMMODORE C=128D

Der C=128D (Blech) ist der in Deutschland entwickelte C=128 mit eingebautem Diskettenlaufwerk 1571. Alles zusammen ist in einem flachen PC ähnlichen "Slimlinegehäuse" untergebracht, die Tastatur per Kabel angeschlossen. Alle üblichen Anschlüsse sind vorhanden.

Der C=128D stellt ein ideales Gerät für Umsteiger auf GEOS 128 und für die GEOS 64 Anwender dar, die aufgrund einer großen RAM (2 MB) Probleme mit dem 64'er Netzteil haben.

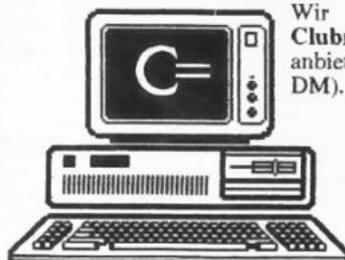
Das eingebaute Laufwerk 1571 mit einer Kapazität von 331 KB kann voll unter GEOS 64/128 V2.0 benutzt werden. Neben dem C=64 und C=128 Modus besitzt auch der C=128D noch den CP/M Modus.

Weiterhin hat die angebotene Version des C=128D bereits einen 64 KB großen VDC Speicher, dadurch ist eine farbige Darstellung in vollem 80 Zeichenbildschirm möglich. Dies wird sogar von einem GEOS 128 Programm, GraphicView80 von B&B Custom Software, bei der Anzeige von GeoPaint Dokumenten unterstützt.

Wir können den C=128D für **Clubmitglieder für 490,- DM** anbieten (Nichtmitglieder 510 DM).

Der Versand erfolgt wie üblich **zzgl. DM 10,-** für Porto und Verpackung. Bei Nachnahme, sowie beim Versand ins Ausland addieren sich jeweils 10 DM.

Jürgen Heinisch



BÜRO KURS TEIL 7 :

EINFÜHRUNG IN DIE TABELLENKALKULATION

Das erstmal, als ich mit einer Tabellenkalkulation konfrontiert wurde, war dies auf meinem ehrwürdigen VC-20. Damals fand ich keinen Zugang zur Tabellenkalkulation, weder zu ihrer Bedienung noch zur Anwendungsmöglichkeit. Dies änderte sich erst, als ich GeoCalc installiert hatte. Mit dieser Tabellenkalkulation und ihrem für GEOS typischen Aufbau und Bedienungselementen schaffte ich es relativ problemlos, eine erste Anwendung zu finden und zu erstellen. Heute ist GeoCalc nicht mehr aus meiner Arbeit wegzudenken und ich warte begierig auf ein entsprechendes Programm unter PC/GEOS; dort muß ich mich leider mit Tabellenkalkulationen noch außerhalb von GEOS bewegen.

In diesem Kursteil will ich auf die grundsätzliche Idee der Tabellenkalkulation eingehen und ein paar Beispiele zum Verständnis bringen. Der folgende Kursteil wird erklären, wie ich GeoCalc für die Kassenverwaltung eingesetzt habe. Anschließend auf welche Weise sich GeoFile und GeoCalc ergänzen können. Dabei werde ich nicht auf die Einrichtung von Formaten, Spaltenbreiten, Schriftstilen usw. eingehen, da dieses sehr leicht im Handbuch nachzuschlagen ist. Wesentlicher erscheint mir die Erzielung eines Rechenergebnisses.

B10	$M=B4+B5+B6+B7+B8$	
	A	B
1	HAUSHALT	

Jeder wird sich schon einmal Gedanken über die Höhe seiner Einnahmen und Ausgaben gemacht haben. Meist werden diese dann überschlägig oder mit einem Taschenrechner addiert und gegengegerechnet. Ändert sich ein Posten, so muß die gesamte Rechnung wiederholt werden. An dieser Stelle setzt GeoCalc ein. Wir werden nur ganz einfache Rechenoperationen einsetzen, damit jeder diese zu Fuß nachvollziehen kann.

Eröffnen wir also ein neues Arbeitsblatt (Spreadsheet) mit GeoCalc und nennen es "Haushalt". In dem zwei dimensional ausgerichteten Arbeitsblatt tragen wir in die Zelle A1 den Titel "HAUSHALT" ein. Zwei Zeilen tiefer beginnen wir mit den Bezeichnungen der möglichen Ein- und Ausgabeposten in den Spalten A und C. Anschließend tragen wir in den Spalten B und D die dazugehörigen Beträge ein.

Orientiert Euch dabei an dem abgebildeten Beispiel. Bis jetzt sind nur Bezeichnungen und Werte eingegeben. Es sollen jedoch auch Ergebnisse ermittelt werden. Zunächst die Summe der Einnahmen, dann die Summe der Ausgaben und letztlich die Differenz, die am Monatsende hoffentlich übrig bleibt.

Die Summenbildung der beiden Spalten folgt nun in den Zellen B10 und D10. Es gibt mehrere mögliche Formeln.

Zunächst können die Zellen einfach addiert werden. In B10 könnte stehen $=B4+B5+B6+B7+B8$, entsprechendes gilt für D10.

Es geht aber auch eleganter mit der Formel $=SUM(B4:B8)$. Probiert es aus, daß Ergebnis ist das gleiche.

Aus der Summe der Einnahmen und Ausgaben wollen wir nun das Ersparte errechnen. Das definieren wir einfach in Zelle B12: $=B10-D10$.

Man könnte auch schreiben: $SUM(B4:B8)-SUM(D4:D8)$ oder aber: $B4+B5+B6+B7+B8-D4-D5-D6-D7-D8$. Dies sieht aber sofort unübersichtlich aus.

Ändert sich nun der Wert eines Posten, z. B. des Gehalts, so sieht man sofort die Veränderung auf die Summe der Einnahme und des ersparten. Eine neue Rechnung wird nicht erforderlich. Mit diesen Grundgedanken zur Tabellenkalkulation überlasse ich euch das Übungsfeld bis zum nächsten Kursteil.

Jürgen Heinisch

geos	file	edit	options	display	Haushalt					
B4				2200						
	A	B	C	D	E					
1	HAUSHALT									
2										
3	Einnahme	Betrag	Ausgabe	Betrag						
4	Lohn	2200	Miete	500						
5	Zinsen	50	Telefon	200						
6	Honorar GUP	100	Benzin	200						
7			Taschengeld	100						
8			Disketten	50						
9										
10	SUMME	2350	SUMME	1050						
11										
12			GESPART	1300						
13										

KURS :

GeoChart ist ein leistungsfähiges Programm zur grafischen Darstellung von Zahlenwerten. Dabei dient diese Applikation als Schnittstelle zwischen "Zahlenerzeugern" und Ausgabeprogrammen. Es ist nicht möglich, Daten direkt in GeoChart einzugeben, und nicht sehr sinnvoll, die erzeugten Charts nur mit GeoChart zu drucken, obwohl das Programm eine solche Option zur Verfügung stellt.

In dem folgenden Kurs geht es um die vielfältigen Datenimport- und Exportmöglichkeiten sowie die diversen Darstellungsweisen der Zahlenwerte. Abschließend folgt dann noch ein Trick zum Vergrößern der Charts.

TEIL 1: DATENERFASSUNG- UND IMPORT

Zahlenwerte können aus allen Applikationen importiert werden, die die Erzeugung von TextScraps zulassen. Dies sind im einzelnen GeoCalc, GeoFile, GeoWrite und das Hilfsmittel Notizblock (in der Version 2.0). GeoChart verlangt immer folgendes Format:

Charttitel	Spalte 1	Spalte 2
Zeile 1	Wert 1/1	Wert 1/2
Zeile 2	Wert 2/1	Wert 2/2

Titel: Diesen Titel erhält die fertige Grafik.
Spalte 1,2: Hier stehen die Namen der einzelnen Spalten
Zeile 1,2: Gibt die Zeilenbeschriftung an.

Dieses allgemeine Prinzip wird außer bei GeoFile immer eingehalten. Wie GeoChart diese Daten interpretiert, wird weiter unten erläutert. Nun zu den einzelnen Applikationen:

1. **GeoWrite:** Die Eingabe erfolgt genau wie im allgemeinen Schema. Die Trennung der einzelnen Spalten erfolgt entweder durch Tabulatoren oder der Text wird fortlaufend geschrieben, dann ist der Punkt das Trennzeichen. Eine Zeile wird durch <RETURN> beendet. Nach dem Markieren kann das für GeoChart erforderliche TextScrap durch EDIT/KOPIEREN erstellt werden.

2. **GeoCalc:** Die Erfassung der Daten ist mit dieser Applikation besonders einfach. Die Aufteilung auf dem Arbeitsblatt erfolgt genau nach dem obigen Muster. Da nur die reinen Werte benötigt werden, ist die Formatierung in den einzelnen Zellen egal. Achtung: Die Daten müssen im "generell"-Format sein! Das TextScrap erzeugt Ihr nun, indem die benötigten Werte markiert werden und dann in der Menüleiste OPTIONS/COPY TEXT SCRAP angeklickt wird.

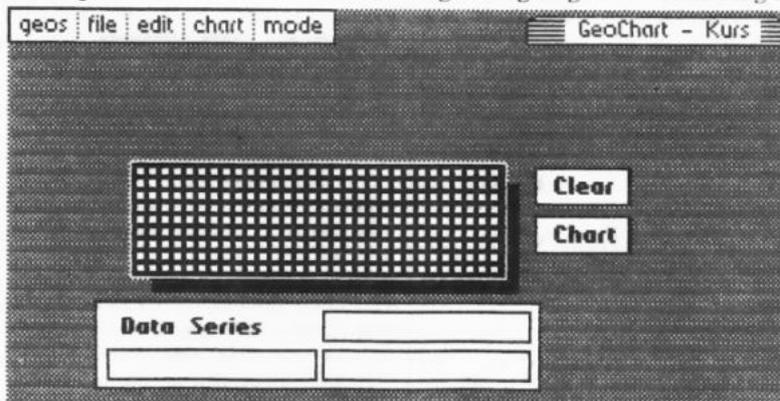
GEOCHART - TEIL 1

3. GeoFile: Die Datenerfassung ist hier völlig anders als bei GeoWrite oder GeoCalc. Für jede Kategorie von Daten ist ein einzelner Datensatz nötig. Es muß eine spezielle Maske angelegt werden. Die genauen Handgriffe sind sehr umständlich (besser geht es mit Write oder Calc). Ich rate eher davon ab, diesen Weg der Erfassung zu gehen. Wenn Ihr aber absolute GeoFile-Fans seit, solltet Ihr das Handbuch zu GeoChart, Seite 42 bis 45, genau lesen.

4. Notizblock: Mit diesem Hilfsmittel können Zahlenwerte auch in GeoChart eingegeben werden. (Voraussetzung: Notizblock auf Arbeitsdisk, Aufruf durch GEOS-Menü). Die Benutzung ist die gleiche wie die von GeoWrite, nur muß man als Trennzeichen immer den Punkt nehmen. Da alle Daten auf einer Seite stehen müssen, ist diese Methode nur für geringe Datenmengen nutzbar. (Max. 9 Zeilen = 1 Seite). Das Textscrap wird durch die Tasten C+=C erzeugt.

Die größtmöglichen Ausmaße eines TextScraps sind (inkl. Beschriftungen) 51 Spalten und 26 Zeilen. (1250 Werte!). Diese Maße sind am sinnvollsten nur mit GeoCalc zu erreichen. Nun aber genau der trockenen Theorie, (die aufgrund der vielen Erfassungsmöglichkeiten leider nötig war) jetzt wird etwas getan.

Datenimport



Für alle, die nur mit einem Laufwerk ausgestattet sind, empfehle ich folgende Dateien auf der GeoChart Arbeitsdiskette zu haben:

DESKTOP
GEOCHART
TEXTMANAGER - nur wenn mehr als eine Importdatei vorliegt, da auf einer Disk nur ein TextScrap sein darf.
NOTIZBLOCK, TEXTSCRAP
DRUCKERTREIBER
EXPANDER
SCHNIPP - mehr dazu und zum "Expander" in Teil 3

Diese Zusammenstellung hat sich bei mir als sehr sinnvoll herausgestellt.

Als erstes ist nun GeoChart zu starten, eine neue Datei anzulegen und schließlich aus dem EDIT-Menü PASTE zu wählen, um die TextScrap-Daten zu lesen. Dann schaltet der Computer in den "data mode". Habt Ihr bereits Daten im Speicher, kommt Ihr über das MODE-Menü in diesen Modus.

Bevor ich zur Erläuterung dieses Bildes komme, gehe ich kurz auf die beiden Hauptcharttypen ein:

-Chart mit Streugrafik: Zahlenwerte auf x- und y-Achse,

-Chart ohne Streugrafik: Zahlenwerte nur auf der y-Achse, x-Achse hat keine mathematische Bedeutung.

Die Daten für das Chart könnt Ihr aus dem Gitter in der Mitte auswählen. Wenn Ihr Charts ohne Streugrafik benutzen wollt, könnt Ihr durch einfaches Anklicken und Durchziehen des Mauspeils die Daten Zeile für Zeile oder Spalte für Spalte auswählen.

Zeilenweise Auswahl: Die Spalten (siehe Bild 1) werden zu Seriennamen, die Zeilen zu Kategoriebezeichnungen. **Spaltenweise Auswahl:** wie oben, nur genau vertauscht.

Seriennamen stehen immer im Kasten rechts oben und **Kategorienamen** unter der X-Achse (im chart mode).

Wollt Ihr Charts mit Streugrafik erstellen (gefallen mir nicht, sie sind wegen der geringen 64'er Auflösung zu

unübersichtlich), sind nur die Zahlenwerte eines TextScraps interessant. Alle anderen Beschriftungen werden von GeoChart nicht beachtet. Aus dem Gitter müßt Ihr nun eine Zeile oder Spalte für die Werte auf der x-Achse aussuchen und eine weitere für die y-Achse.

Wenn alle Daten markiert sind, kommt Ihr durch Anklicken von "CHART" in den chart mode. Mit dem Piktogramm "CLEAR" werden alle Wahlen zurückgesetzt.

So, damit hätten wir die Daten darstellungsbereit. Genau die richtigen Voraussetzungen für den nächsten Teil. (Fortsetzung in der GUP 25)

Olaf Dzwiza

ZEUGNISSE DRUCKEN

Bereits mehrere GEOS USER fragten bei mir nach, wie man am geeignetsten Zeugnisse mit GEOS ausdrucken kann. In der Regel habe ich auf eine Lösung mittels GeoFile, GeoMerge und GeoWrite verwiesen. Nun hat mir Werner Kunath eine andere Lösung angeboten:

1. Originalformular ca. 20 mal drucken
2. Pro zu druckender Zeile in GeoFile einen Feldumriß erstellen.
3. Position der Feldumrisse zunächst einmal abschätzen.
4. Jeden Feldumriß mit Probezeichen ausfüllen.
5. Probedruck.
6. Mit der Funktion "align off" Felder solange verschieben, bis der Ausdruck paßt. (align off deshalb, weil sich so die vielleicht unterschiedlichen Zeilenabstände besser treffen lassen).
7. Da Fotokopien und Original nur selten den gleichen Zeilenanfang haben (unterschiedliche Papiergröße, nicht genau genug kopiert), muß man die Kopie und das Original nach einem bestimmten auffälligen Merkmal im Drucker ausrichten: hier ist es der dicke schwarze Strich unter dem Schulnamen.
8. Zum Ausdruck benutze ich den HQ-Treiber (high) aus dem GEOS-LQ-Druckprogramm. Durch den 6-fachen Bedruck werden auch die Durchschläge gut lesbar.

Durch die Erstellung in GeoFile werden die Schülerdaten gut sortierbar (Sublayouts). Da die Maskenerstellung mit viel Herumprobieren verbunden ist, empfiehlt sich die Erstellung nur für Formulare, die häufig gebraucht werden.

Für Sparkassenüberweisungen habe ich mir ebenfalls eine solche Maske entworfen.

Werner Kunath/JH

ETIKETTENDRUCK

Der Etikettendruck in GeoFile, als Alternative zum Bürokurs:

1. Sublayout erstellen:
 - Vorname, Name
 - Straße (Strasse)
 - PLZ, Ort
2. Der Größe des Feldes "Ort" kommt bei der Längenbestimmung des Etiketts eine besondere Bedeutung zu: wird es vergrößert, wird das Druckfeld ebenfalls vergrößert und umgekehrt. Man probiert mit der Größe so lange herum, bis die Adressen sauber auf die Etiketten gedruckt werden.
3. Ist das Sublayout fertig, so wird die Adresse(n), Menu "options, print", Anklicken des Pluszeichens) von Hand 6 mal gepackt (es müssen sechs Striche erscheinen).
4. Aus dem verwendeten Druckertreiber muß "Form feed" entfernt worden sein. Ich verwende wegen des guten Ausdrucks die Interpolationstreiber von Dieter Marten: "HQ 9 low Eps GC!" oder "HQ 9 med GC!". Das Ausrufungszeichen steht für fehlendes Formfeed.
5. Nun wird ganz normal ausgedruckt, ohne die Etikettendruckoption, die nicht stimmt, anzuwählen.
6. Werden die Etiketten nicht passgenau ausgedruckt, dann manipuliert man das "Ort-Feld" wie unter Punkt 2 beschrieben; anschließend das "Packen" nicht vergessen.

Werner Kunath

CLI - DER COMMAND LINE INTERPRETER

UNTERSCHIEDE UND ZUKÜNFTIGE ERWEITERUNGEN

Von CLI sind mittlerweile drei Versionen (2.2 / 2.3 und 2.4) auf dem Markt; die Version 2.2 ist wohl die am meisten vertretene.

Version 2.4 ist die jetzt aktuelle, die vom GUC vertrieben wird. Deshalb hier die Unterschiede zu den bisherigen Versionen:

Alle Befehle von CLI, die Parameter erwarten, sind auch auf andere Laufwerke anzuwenden, ohne das gerade aktuelle Laufwerk vorher verlassen zu müssen. Anhand des Befehls "dir" ein Beispiel:

Aktuelles Laufwerk ist A:>. Der Befehl für die Anzeige des Directorys von Laufwerk B lautet:

<i>Version 2.2</i>	<i>Version 2.4</i>
b:	dir b:
dir	

Der Befehl "pause" wurde um die Abfrage der Tasten 1-9 erweitert. Diese Tasten entsprechen den 9 Zeilen einer Batchdatei. Dadurch ist es möglich, innerhalb einer Batchdatei mit dem Befehl "pause" zu der jeweiligen Zeile zu verzweigen. Dazu ist nach Aufruf von "pause" nur die Taste 1-9 zu betätigen. Das funktioniert jedoch nicht im Direktmodus von CLI sondern nur bei Ablauf einer solchen Batchdatei.

Das Starten von Applikationen ist jetzt auch von Laufwerk C: möglich. Es wird automatisch mit Laufwerk A: getauscht.

Als neuer Befehl wurde "basic" mit aufgenommen. Nach Aufruf dieses Befehls beendet CLI die Geos-Sitzung. Es erscheint der normale C64/128 Bildschirm.

Der Befehl "dir" wurde um 2 Optionen erweitert. Beide dienen dazu, den Inhalt der Diskette auf den Drucker umzulenken. Demzufolge kennt CLI jetzt folgende Befehle zur Ausgabe des Direktory's:

dir, dir/w	für die Ausgabe auf dem Bildschirm
dir/>, dir/N	für die Ausgabe auf den Drucker (Draft oder NLQ)



Alle Bilder stammen von den THOSE Designers

ÄNDERUNGEN FÜR CLI 64

Sollten Sie RamTop V1.4 benutzen, wird dies von CLI voll unterstützt. Wenn der RamTop schon einmal aktiv und in einer RamBank größer als NULL verankert war, holt CLI bei Eingabe des Befehls "exit" den RamTop direkt aus der Ram zurück.

DIE ZUKUNFT VON CLI

Von mir geplant und teilweise in Angriff genommen sind folgende Ergänzungen:

Wie bereits in den jetzigen Versionen bekannt, wird mit dem Befehl "del *.Dateiart" alle angegebenen Dateien einer bestimmten Dateiart von der aktuellen Diskette gelöscht.

In der folgenden Version von CLI wird diese Option auf die Befehle dir und copy ausgeweitet. Damit ist die Ausgabe (natürlich mit allen erlaubten Optionen) selektiv nach Dateiarten auf den Bildschirm oder Drucker möglich, ebenso das selektierte kopieren.

Weiterhin ist geplant, die Verzeichnisse von TopDesk zu unterstützen. Wie beim PC kann dann mit dem Befehl "cd Ordnername" das Verzeichnis gewechselt werden. Wenn Verzeichnisse vorhanden sind, ist die Selektion (mit "**") nur für das aktuelle Verzeichnis gültig.

Die Befehle "xcopy" und "xdel" beziehen sich auf ein Verzeichnis, wenn nach dem Befehl ein Ordnername folgt.

Als weitere Änderung wird der Befehlspeicher auf der Taste CRSR DOWN verdoppelt, so das dann die beiden letzten über die Tastatur eingegebenen Befehle gespeichert werden. Durch Druck auf die CRSR Taste werden die gespeicherten Befehle abwechselnd in den Eingabepuffer geholt.

Teilweise sind diese Erweiterungen von CLI schon funktionstüchtig. Ich glaube, durch diese Erweiterungen wird CLI endgültig erwachsen.

Jürgen Eckel



DIE CLI-ZUSATZDISKETTE

Die CLI-Zusatzdiskette wurde in der GUP 21 als Editor Diskette angeboten. Da diese Diskette von Zeit zu Zeit erweitert wird, hier der aktuelle Inhalt.

Außer dem schon bekannten Batch-Editor mit den Beispiel-Batches befinden sich drei weitere Programme darauf.

Über diesen Editor ist es möglich, Batchdateien zu erstellen. Diese speziellen Dateien enthalten eine Reihe von Befehlen, die nacheinander abgearbeitet werden, sog. Stapeldateien - in englisch "Batch". Wird die Batchdatei auf die Boot-Diskette kopiert, kann z.

Beispiel nach dem Starten von GEOS automatisch die RAM Disk mit RESTORE oder XRestore "gefüllt" werden. In den Batchdateien können alle CLI Befehle verwendet werden.

1. FastInitCLI

Dieses Programm startet CLI ohne Wahlmöglichkeit direkt. Es findet keine Abfrage statt, ob CLI oder DeskTop gestartet werden soll.

2. XRestore

XRestore ist zu vergleichen mit ReuPic oder ReuZap II. Auch dieses Programm dient dazu, die Ram mit Daten zu füllen. Allerdings werden alle Ram Typen erkannt und direkt 2 Ram Laufwerke unterstützt. Das Programm arbeitet genau wie der CLI-Befehl "restore" mit den Dateien, die mittels des CLI-Befehls "backup" erstellt wurden.

3. ShowBackup (neu)

Damit die Backup-Files für den Anwender transparenter werden, wurde dieses Programm geschaffen. Wie der Name schon verrät, wird der Inhalt eines Backup-Files sichtbar gemacht. Die Ausgabe kann auf den Bildschirm oder Drucker erfolgen.

Bei Bestellungen bitte **unbedingt** die verwendete Geos-Version C64/C128 angeben. Wird kein Rechner angegeben, gehe ich automatisch von Geos für C64 aus.

Bestellungen gegen Vorkasse 20,- DM zuzüglich 5 DM Porto (V-Scheck) an:

Jürgen Eckel
Säckingerstraße 2
D-4000 Düsseldorf 30

Update:

Besitzer einer älteren Version von CLI können ein Update auf die zur Zeit aktuelle **bei Jürgen Heinisch** anfordern. Dazu bitte die original CLI Diskette mit den üblichen 5 Mark (Briefmarken, V-Scheck oder Bar) und einem Hinweis "Update" einsenden an die im Schema auf Seite 2 genannte Bestell- und Versandadresse J. Heinisch in Dorsten.

Hinweis:

Es ist -leider- nicht möglich, CLI und Zusatzdiskette bei nur einer Adresse zu bestellen; jedes Teil kann nur bei der jeweils angegebenen Adresse bestellt werden. (th)

TOPDESK & GEOMAKEBOOT

Wird unter TopDesk die GeoMakeBoot Diskette geöffnet, scheint eine Datei zu fehlen: die GEOS Datei, die vor dem Erstellen einer Kopie auf die Leerdisk kopiert werden soll.

Diese Datei ist aber vorhanden! Um sie zu sehen (und kopieren zu können), muß einmal der originale DeskTop geladen werden! (th)

REGIONALGRUPPEN- BETREUER ?

In eigener Sache ...

Nachdem sich in letzter Zeit verschiedentlich Clubmitglieder im allgemeinen kritisch geäußert haben, bin ich zu dem Schluß gekommen, hier in der GUP nochmals alle Mitglieder über die Ziele meiner Tätigkeit aufzuklären.

Die Aufgabe des Regionalgruppenbetreuers soll darin bestehen:

1. Koordination der RegioGruppen untereinander;
2. Informationsaustausch unter den Gruppen;
3. Verteilung des Regiofonds;
4. Hilfestellung bei Problemen (z. B. Gründung RegioGruppe);
5. Auskünfte über bestehende Gruppen erteilen;
6. Ansprechpartner des GUC in Sachen RegioGruppen.

Um aber so eine Aufgabe für alle Seiten befriedigend ausüben zu können, bin ich verständlicherweise auf Informationen angewiesen.

Und genau damit steht oder fällt die Sache. Im Klartext bedeutet dies:

Im GUC bestehen zur Zeit ca. 22 Landes-, Regio- und Ortsgruppen. Seit dem letzten Jahrestreffen im November '91 (bei dem ALLE existierenden Gruppen vertreten waren!) werde ich lediglich von 4 Regionalgruppen regelmäßig und ausreichend mit Informationen versorgt. Von anderen Gruppen ist mir bekannt (aus zweiter Hand), daß Regionalgruppenarbeit stattfindet, aber Informationen darüber haben mich seither nicht erreicht. Und da gibt es noch Gruppen, von denen lediglich eine Adresse vorliegt, aber ansonsten völlige Funkstille herrscht.

Damit dies kein Dauerzustand bleibt, bitte ich alle Gruppen, mir - möglichst vor dem Jahrestreffen - die Stammdaten der Gruppe zu übersenden.

Das sind u. a. Ansprechpartner und "Spezialisten" der Gruppe, Treffpunkt der Gruppe, wann Treffen stattfinden (Turnus), Aktivitäten der Gruppe u.s.w. Wichtig: Bankverbindung der Gruppe! Ohne Bankverbindung ist eine Überweisung von Zuschüssen aus dem Regiofond nicht möglich.

Auch wenn ich mich jetzt wiederhole: Sendet mir die Grunddaten der Gruppe und informiert mich weiterhin über Eure Gruppe. Da ich auch über BTX (in *GEOS#) erreichbar bin, dürfte dies wohl kein Problem sein.

Ich denke, packen wir es gemeinsam an.



*Roland Deiss
Regionalgruppenbetreuer*

BERICHTE AUS DEN REGIONALGRUPPEN

REGIO 2000

Am 22.08.92 traf sich die Regio Hamburg wieder am altbekannten Ort in Wedel. Schon lange vor dem offiziellen Beginn waren die mitgebrachten 64'er, 128'er und ein PC aufgebaut. Höhepunkt war der Direktvergleich von Druckerscanner, Handyscanner und Videodigitizer von Scanntronik. Über 30 User waren unserer Einladung gefolgt, und es kam zu einem regen Scannen, Digitalisieren und Diskutieren.

Dabei wurde immer wieder die die einfache Bedienung der einzelnen Geräte und das unproblematische Konvertieren mit "Handy Import" bewundert. Auch Anfänger kamen sehr schnell zu beachtlichen Ergebnissen. Die ausgelegten Zettel mit einer Zusammenfassung über das Scannen und Digitalisieren waren schnell vergriffen.

Sehr gefreut haben wir uns über den kurzfristig angekündigten Besuch zweier User aus der Regio Hannover. Sie fanden schnell Anschluß, waren in reger Diskussion mit unseren Aktiven zu sehen und nahmen bestimmt so manche Anregung für die eigene Regio mit nach Hause. Dies auch als Idee für alle anderen Regio's: Einfach mal über den "Tellerrand" schauen!

Die kurze, versteckte Vorstellung von Hartmuts neuem Programm "geo-Switch" fand große Beachtung. Für alle, die neugierig sind: Bis zum Jahreshaupttreffen wird nichts genaues verraten!

Gegen 19.00 Uhr ging das Treffen langsam zu Ende. Es war - wie immer - ein großer Erfolg.

Es tut sich aber noch viel mehr in Hamburg. Um alle Regiomitglieder mit brandaktuellen Informationen zu versorgen, planen wir eine neue Zeitung, in die alles Interessante aus dem GUC-BXT-Forum einfließen soll und natürlich auch alles andere, das nicht warten kann.

Ihr seht, es lohnt sich, in der Regio Hamburg mitzumachen!

Hartmut Lüdtko / Elke Marwitz

REGIO 3000

Am 5. September fand im Heidekrug in Barwedel das fünfte Treffen der Regionalgruppe 3000 statt. Gruppensprecher Michael Lamprecht konnte an diesem Tage 16 Geos User dort begrüßen.

Unter Ihnen befanden sich drei Clubmitglieder, die zum ersten Mal an einem Regiotreffen teilnahmen. Mit dem "Neuling" Dieter Hoppe hat nun die Gruppe einen zweiten Scannerbesitzer in seinen Reihen. Natürlich mußte er diesen des öfteren anschließen, um die Scannerwünsche zu erfüllen.

Noch bevor alle Anlagen aufgebaut waren, setzte ein Gewitter das Stromnetz der Gaststätte kurzfristig außer Betrieb. Der dazugehörige Regenschauer zwang einige angereiste Mitglieder noch einige Zeit im Auto zu verbringen. Dennoch legte sich die allgemeine Aufregung schnell, so daß das Treffen beginnen konnte.

Zur Begrüßung äußerte Michael seinen Unmut darüber, daß nach verschickten der Einladungen zu den jeweiligen Treffen einige Regiomitglieder weder Ihr Kommen noch das Nichtkommen mitteilten. Ferner ist die Bereitwilligkeit, Hardware mitzubringen, äußerst gering, so daß fast immer die selben Ihre Computeranlagen mitbringen.

An dem Jahrestreffen im November wird sich die RegioGruppe 3000 nicht beteiligen, da sich niemand gefunden hat, der dort hinfahren möchte oder kann.

Anschließend ging es dann richtig zur Sache. GeoPublish stand ebenso im Mittelpunkt, wie Geos allgemein und auch viele Tips und Tricks konnten wieder vermittelt werden.

Das nächste Regionaltreffen findet am 21. November in Braunschweig statt. Nähere Infos erhaltet Ihr bei der Kontaktadresse (s. Kasten). Die Regiomitglieder erhalten rechtzeitig wieder eine Einladung, um Ihr Kommen zu bestätigen. (msl)

REGIO 3500

Neu gebildet hat sich die RegioGruppe 3500; beim Regio Treffen am 22.08. waren 7 User anwesend.

Man trifft sich regelmäßig jeden 3. Samstag im Monat, außer im Juli und Dezember. Eine Teilnahme am Jahrestreffen ist geplant, dort möchte man einen Workshop über Graphik-Konvertierung vom 64'er zum PC und umgekehrt durchführen. (th)

Weitere Info's zur Regio Gruppe 3500 gibt es bei der im Kasten genannten Kontaktadresse.

REGIO LUXEMBURG

Derzeit bemühen sich einige Luxemburger Mitglieder, eine Regio-Gruppe zu gründen. Alle Interessenten und alle, die in der Nähe (Luxemburg, Belgien, Frankreich, Saarland, etc.) wohnen, sind eingeladen, sich zu beteiligen.

Yvon Dostert, Georges Laux und Nico Stammel, allen Teilnehmern der Jahrestreffen sicherlich noch bestens bekannt, bereiten ein erstes Treffen am 17.10. in Differdingen-Fousbann (L) vor; weitere werden sicherlich folgen.

Man will beide Systeme - Geos 64/128 und PC - betreuen und freut sich über jeden, der in der Regio mitmacht. Weitere Informationen gibt es direkt bei Yvon, siehe nächste Seite. (th)

REGIO KONTAKT ADRESSEN

REGIO BERLIN
Jens-Michael Groß
Neheimer Str. 47
W-1000 Berlin 27
Tel.: 030 - 432 97 22

Treffen jede Woche Donnerstags ab
19.00 Uhr in der Gaststätte
"Kleine Kneipe", Stromstr. 55, B. 21

REGIO HAMBURG
Jürgen Klaus
Reepschlägerstr. 30
2000 Wedel
Tel. + BTX: 04103 / 15646

REGIO 3000
Michael Lamprecht
Hauptstraße 26
W-3181 Barwedel
Tel.: 05366 - 7801

REGIO 3500
Achim Sauerland
Elgershäuser str.58
3507 Baunatal-4
Tel.05601/86436

- oder über BTX bei:
Paul Milner
BTX: 056631828-0001

REGIO 7000
(mit zahlreichen Ortsgruppen)
Rolf Stegmann
Keltenstr. 32
7141 Großbottwar
Tel. + BTX: 07148 - 1458

REGIO 8000
(mit zahlreichen Ortsgruppen)
Manfred Frick
Postfach 1133
7981 Vogt
Tel. 07529 - 7889

REGIO LUXEMBURG
Yvon Dostert
Kastellstr. Nr. 6
L-4525 Niederkorn
Tel. (00352) 58 36 15

REGIO GRUPPEN BETREUER
Roland Deiss
Meisenstr. 5
7056 Weinstadt 1
BTX: A-Seite in *GEOS# !

*Viele Regio-Gruppen haben eine
eigene Antwort-Seite im BTX Angebot
des GUC, erreichbar im BTX
Regional-Bereich 19 unter *GEOS#,
Menüpunkte 11 - 7 !*

RAMLINK - (ALP)TRAUM EINES GEOS-USERS

GEOS benutzen meine Frau und ich nun schon etliche Jährchen. Und nachdem es uns in '89 gelungen war, eine Commodore-REU an Land zu ziehen, konnten wir endlich auch GEOCALC und GEOPUBLISH ohne die berühmten Kaffeepausen anwenden. Aber zum Sichern unserer Dokumente waren wir immer noch auf die "schnelle" 1541 II angewiesen.

Die gebrauchte 1581, erstanden über den 64'er Kleinanzeigenmarkt, brachte uns zwar keine nennenswert höheren Geschwindigkeiten aber mehr Platz auf Disketten. Zusammen mit TOPDESK, RAMPRINT und CLI war so ein ganz komfortables Arbeiten möglich geworden. Die mittlerweile angebotene HD 20 kam aufgrund ihres doch recht stolzen Anschaffungspreises (wir haben 3 Kinder) für uns nicht in Frage.

Dann kam sie: "RAMLINK", die Alternative für den schmaleren Geldbeutel. Superangebot aus Österreich in der GUP - wir griffen zu.

Nach einem Monat Wartezeit kam dann der erwartete Karton an einem Samstag. Als ich nach der Arbeit nach Hause kam, empfing mich das Geräusch unseres Druckers. Die Bedienungsanleitung für RAMLINK und JIFFIDOS war kein Handbuch, sondern bestand aus drei 1541 Disketten-seiten voller GEOWRITE-Dokumente. Meine Frau hatte schon mal mit dem Ausdruck begonnen. Auch die Fonts waren mitgeliefert worden. Aber das hieß Grafikausdruck und wir haben den Präsident 6320, einen sehr robusten Drucker, aber keineswegs der schnellste.

Der langen Rede kurzer Sinn: um 20.30 Uhr aber immerhin noch am Samstag lag das komplette Werk vor uns. Gelesen hatten wir den größten Teil auch schon.

Im Testbericht des 64'er Magazins war von leichter und problemloser Installation die Rede. Okay, es war ein Jumper Clip im C64 anzubringen. Die Beschreibung war vorhanden, bezog sich aber auf eine Abbildung im Handbuch. Aber Abbildungen waren in unseren Texten nicht vorhanden.

Gegen 21.00 Uhr rief ich Richard Gaudet zu Hause an und wir nahmen die Installation des Clips per telefonischer Ferndiagnose vor. Es hat funktioniert! Die neue Einschaltmeldung bestätigte es.

Nach einigen Schwierigkeiten mit der Anleitung gelang es uns, GEOS in der RAMLINK zu installieren. Alles klar, also booten! Der Desktop erscheint auch aber bei genauer Betrachtung kann da was nicht stimmen. Nur ein Laufwerk wird angezeigt und zwar eine RAM 1581. Als ich es anklicke, verabschiedet sich Geos sofort. Es ist mittlerweile nach Mitternacht und wir vertagen die Sache.

Am Sonntag lesen wir erneut die Anleitung, re-installieren GEOS in der RAMLINK, wählen aber diesmal die Option "512K REU only". Mit unseren 4 MB erstellen wir danach im Basic fünf 1581 Partitionen. Und, oh Wunder, kurz vor dem Mittagessen kann ich nach dem Booten von GEOS mittels RAM_MOVE auf alle Partitionen zugreifen. Nur wenn ich über TOPDESK die Laufwerke tauschen will, stürzt GEOS ab.

Ermutigt von diesem Erfolg will ich mich gleich nach dem Essen auf GEOMAKEBOOT stürzen, um in den Genuß des schnelleren Bootens von RAMLINK zu kommen.

Also auf Partition 1 TOPDESK, 64 CONFIGURE RL und dazu GEOMAKEBOOT 64 und GEOS von der GMB-Diskette. Aber das Programm GEOS ist nicht auf der Diskette!

Gegen 19.30 Uhr rief ich dann Richard an, um ihm das mitzuteilen. Er versprach, mir sofort am Montag eine neue Diskette zu schicken.

Die kam dann am Mittwoch. Also noch mal TOPDESK.... Aber das Programm GEOS ist auch nicht auf dieser Diskette! Ich gehe zum Basic. Directory der GEOMAKEBOOT! Und da ist es! GEOS! Die erste Diskette! Auch auf ihr ist das Programm. Ich verstand - TOPDESK zeigt dieses Programm nicht an. Warum nicht? Naja egal! Ich kopierte GEOS über CLI auf meine BootPartition und startete GEOMAKEBOOT 64.

Das angekündigte File GEOBOOT war auch da! Also GEOS verlassen und dann LOAD "GEOS",16,1. Nach einem Moment war der Rahmen dann schwarz und ich dachte... aber alles kam zur Ruhe. ABSTURZ!

Wir einigten uns also darauf, weiterhin mit der Systemdiskette zu booten, obwohl diese nach dem Überspielen des neuen Konfigurierprogramms einen Lesefehler 23 hatte. Naja, halt zuviel draufkopiert.

Nach meinem Arbeitstag, ich bin Fahrer und habe viel Zeit zum Nachdenken, hatte ich mir überlegt, erst einmal eine 1541 Bootdiskette zu erstellen. Ich stellte also eine Diskette mit allen Programmen zusammen, incl. Install-DriveD, RAMProcess und CLI. GEOMAKEBOOT erstellte mir auch "Geoboot". Aber das Booten klappte wieder nicht.

Ein weiterer Arbeitstag. Und dann, schien mir, hatte ich die Lösung gefunden. Alle Zusatzprogramme verändern GEOS! Ich schaltete also zurück und benutzte nur die Originaldateien des 2.0 Systems. Die so entstandene Bootdiskette funktionierte zu 100%! Dann wechselte ich nacheinander DeskTop, Konfigurieren aus, und installierte RAMPrint und CLI. Und oh! Nach dem Booten hatte ich vier konfigurierte Laufwerke, die Uhr, und RAMLINK mit der Möglichkeit zum Partitionswechsel.

Auf die gleiche Art erstellte ich nun eine Boot-Partition auf RAMLINK. Auch das funktionierte.

Also hatte ich nach einer Woche und vielen Stunden Tipparbeit, nachdem ich mein RAMLINK bekam, endlich mein Ziel erreicht: Schnelleres Booten und 4 MB Permanentspeicher. Aber so permanent nun auch nicht! Denn meine Frau zog den Computer nach vorne, wobei sich der Netzstecker vom RAMLINK löste. Zwar hatte ich mit CLI Backups der Partitionen gemacht, auf die ich jetzt zurückgriff, aber es vergingen wieder einige Minuten, bevor wir GEOS benutzen konnten. Mit 16 MB dauert das dann sicherlich eine Stunde.

Ich fasse zusammen:

RAMLINK ist eine gelungene Erweiterung des GEOS Systems. Es erfüllt alle Erwartungen. Die Kompatibilität zu GEOS V 2.0 ist gewährleistet. TopDesk und das vierte Laufwerk machen Probleme. Da RAMLINK über die LfWnr. 11 tauscht, wo das vierte Laufwerk untergebracht ist, kommt es zu Abstürzen. Lösungen sind das Arbeiten mit drei Laufwerken oder die Konfiguration nicht zu verändern.

Das mitgelieferte Handbuch ist völlig unzureichend! Daß es erst ausgedruckt werden muß, ist eine Zumutung. In allen Teilen fehlt der Schlagwortkatalog, so daß bei Problemen umständlich mehrere Seiten überflogen werden müssen.

Auch sind alle Systembeschreibungen, zumindest für mich, verwirrend und teilweise unverständlich. Langwieriges Ausprobieren und Fehler sind die Folge. Alle Funktionen, die ich in Basic mittlerweile herausgefunden habe, sind hilfreich und sehr komfortabel.

RAMLINK ist empfehlenswert!

Gaby & Karl-Heinz Herzberg
Neue Kasselerstr. 3 3/4
3550 Marburg

GESUCHT - GEFUNDEN!

Verkaufe: selbstgeschriebene Programme für C128 und Geos 64/128. Katalog gegen 2 DM bei: Drewes-Soft, Volker Drewes, Kreuzkamp 48 in 3035 Hodenhagen.

Verkaufe wegen Systemwechsel C64II, 2 Floppy's, 215 Disketten, MK6 Modul, 512 KB Ram incl. Geos 2.0, MPS 1000, Maus, Joystick, u. v. a. VB 700 DM. Arne Brey, Tel. ab 19.00 Uhr 0511 - 8791207.

Verkaufe wegen Systemwechsel C128 mit Monitor, 1541 & 1571, Ram 1750, Star NL-10, Maus, Akustikkoppler, GEOS Software fast vollständig, 64'er Hefte, und mehr. Info's direkt bei: Isfried Fischer, Schopenhauerstr. 10 in 8580 Bayreuth, Tel. 0921 - 68422.

Gesucht: Wer hat Interesse, eine Regio Gruppe "Saar" ins Leben zu rufen? Bitte melden bei: Jörg Klasen, Rosenstr. 20 in 6680 NK-Wellesweiler, Tel. 06821 - 41984.

NEUES "QUICKMOVE" FÜR DIE CMD-FESTPLATTE MIT COMMODORE REU

Der neue TopDesk verträgt sich leider nicht 100%ig mit dem CMD Festplattenumschaltprogramm "QuickMove". Ist die Option "RamDeskTop" eingeschaltet, führt das Verlassen von QuickMove nach TopDesk zum Absturz von GEOS.

Das ist ärgerlich, denn das Wiederherstellen der geöffneten Fenster mit ihren Inhalten, wenn eine Anwendung verlassen wird, finde ich sehr brauchbar und es steigert den Arbeitsfluß merklich.

"QuickMove" benutzt einen \$073f großen Bereich in Bank 0 der REU ab Adresse \$0000. Genau dieser Puffer wird bei eingeschalteten "RamDeskTop" benötigt. Die von "RamTopDesk" in die REU geschriebenen Daten werden durch "QuickMove" überschrieben. Beim Laden vom TopDesk aus der RAM kommt es zu einem herrlichen Absturz, der Bildschirm schaltet sich ab, auch ReBoot nach einem Reset funktioniert nicht mehr.

Ich habe die Datei "QuickMove 1.5" modifiziert. Für die Commodore RAM-Erweiterung (mindestens 512 kByte) wird in jeder Ausbaustufe (512 kB, 1 MB, 1.2 MB, 1.5 MB, 1.7 MB und 2 MB) eine speziell angepaßte Version benötigt. Nach der Anpassung von "QuickMove" wird von dem Programm die letzte RAM-Bank zum Auslagern von Daten benutzt.

Mit "QuickMove 64+" oder "QuickMove 128+" ist ein uneingeschränktes Arbeiten mit der Festplatte und TopDesk möglich. Auch mit zwei konfigurierten RAM 1581 bei 1.7 MB Ram, der Festplatte und einer echten 1581 kommt es zu keinen Schwierigkeiten.

Allerdings ist das Arbeiten mit Programmen, welche die letzte RAM-Bank oder den verbleibenden Restspeicher in der RAM benutzen ("WormDesk" und "RAM-Printer" zum Beispiel) nicht mehr möglich!

Um mit meinem C128D, einer 1581, der HD-40 und ein oder zwei RAM 1581 arbeiten zu können, habe ich die Datei "Config 2.1" modifiziert. Der GEOS-Filetyp ist bei dieser Datei jetzt "Anwendung" (Applikation) und nicht mehr "selbstaufführend".

Sie wird nicht mehr beim Booten ausgeführt, sondern muß per "Doppelklick" aus dem TopDesk/DeskTop gestartet werden. Ich habe "Config 2.1" mit auf die Startpartition kopiert, "klicke" sie bei Bedarf an und konfiguriere mir eine oder zwei RAM 1581.

Die Einstellung für die Festplatte darf mit "Config 2.1" auf keinen Fall mehr geändert werden, da die HD einen anderen Speeder als ein echtes Laufwerk benötigt.

GESUCHT: PROGRAMMIERER ZUM ENTWICKELN EINES FORTH-COMPILERS

Wozu FORTH?

Eine gute Frage. Als jemand, der auch Assembler-einigermaßen gut beherrscht, fragt man sich manchmal, was an FORTH so fasziniert.

Nicht zuletzt habe ich mich aber auch gefragt, warum ich selber kaum Geos Programme schreibe. Vielleicht, weil einfach die Hemmschwelle zu hoch ist. Ich merke es ja an mir, wie groß die Motivation ist, in Assembler - der MegaAssembler ist ein unbestritten gutes Werkzeug! - zu arbeiten.

FORTH ist dazu mein Vorschlag. Es ist relativ kompakt. Der Kern belegt etwa nur 5-7 kBytes. Applikationen sind ca. 10mal schneller als interpretiertes Basic. FORTH selbst jedoch arbeitet mit einem Interpreter, Worte lassen sich nach ihrer 'Kompilation' sofort interpretativ testen. Programme sind kompakter als entsprechende Assembler-Programme (gefädelter Code mit 2 Byte pro Befehl.) FORTH läßt sich ideal weiter in Maschinencode kompilieren - viele Pascal-Compiler (wie UCSD...) übersetzen zunächst in einen Forth ähnlichen P-Code, der dann wieder interpretiert oder weiter kompiliert wird. Außerdem erzieht FORTH durch seine 'Worte' zum extrem strukturierten Programmieren.

Und nicht zuletzt macht es mehr Spaß, ist fast etwas wie eine Philosophie, gibt einem den Glauben an die Einfachheit zurück.

Wer hat ferner Erfahrungen mit "geosFORTH V1.2" oder Folgeversionen? Wer hat darüber hinaus Interesse, mit mir in Kontakt zu treten, um eventuell eine "Forth-Sektion" im GUC zu eröffnen?

(2) LQ-Fonts: Bald stehen hoffentlich auch in der GeoThek neue Fonts zur Verfügung. Die Reihe "NewType" enthält neue Schriften für Geos LQ. Diese Schriftdiskette ist innerhalb des GUC Public Domain. Nicht-GUC-Mitglieder erhalten sie über den regulären Schriften-Vertrieb Herrmann / Marten.

Auf der ersten Disk sind einige Standard-Schriftschnitte wie Rockwell, Souvenir oder Chelmsford, aber auch Deko- und Schreibschriften wie Legende, GilliesGothic oder DaCapo.

Sollten Programmierer und/oder Forth-Kundige und Interessierte angebissen haben, bitte ich um Zuschriften unter der u. g. Adresse, vorzugsweise aus dem Raum westlich von Hannover (PLZ 30xx, 32xx, 49xx). Telefon ist wegen Umzugs erst ab November verfügbar. Vielleicht wagt ja der ein oder andere den Sprung in ein neues (FORTH-) Land ...

Klaus Heinisch
Schachtstraße 34
3060 Stadthagen 1

... Fortsetzung QuickMove ...

Beide Programme (**Achtung RAM-Größe angeben!**) können für die üblichen DM 5,- angefordert werden bei:

Hartmut Lütke
GUC - Regio Hamburg
Damm 53
W-2080 Pinneberg

CMD HARDWARE

Für die CMD Hardware bieten wir eine günstige Sammelbestellung an. Dazu gibt es einen Termin, dann werden alle bis dahin eingegangenen ordnungsgemäßen Bestellungen an CMD weitergeleitet und sofort nach Erhalt ausgeliefert.

Termin : 20.11.92

Die Auslieferung erfolgt ca. 6 Wochen nach dem Termin; der Einzelversand wird von unserer Dorstener Bestelladresse aus durchgeführt.

Da wir mit Weitergabe der Bestellung auch den entsprechenden Gesamtpreis bezahlen müssen, können Hardware Bestellungen **NUR** mit Vorkasse in voller Höhe angenommen werden (V-Scheck wird erst bei Lieferung eingelöst; oder Überweisung). Sollte eine spezielle Versandart gewünscht werden (z. B. UPS o. ä.), müssen diese Mehrkosten vorher bezahlt werden.

RamLink Modul	460,- DM
RamCard	180,- DM
HD-20	1100,- DM
HD-40	1400,- DM
HD-100	2000,- DM
HD-200	2400,- DM

RL Pack 1	640,- DM
<i>(RamLink Modul, RamCard II mit Uhr, 1 MB SIMM Module, GeoMake-Boot)</i>	
RL Pack 2 (w. o., +4 MB)	900,- DM

JiffyDOS64 +DriveROM	140,- DM
JiffyDOS128 +DriveROM ..	160,- DM
extra DriveROM	85,- DM
JiffyMon (Monitor)	70,- DM
** zu Jiffy EXAKT Rechner Typ und Floppy angeben !	
Parallelkabel HD	60,- DM
RL Batterie	80,- DM
1 und 4 MB SIMM's auf Anfrage	

BESTELLADRESSE UND

Konto-Nr. siehe rechts & Schema auf S. 2

Weitere Info's zur CMD Hardware in der GUP Ausgabe 14, Seite 11 ff., oder auf konkrete Anfrage bei Thomas Haberland.

Der o. g. Termin ist endgültig. Nur bei Einhaltung ist die verbilligte Sammelbestellung möglich. Über die Preisentwicklung des Herstellers anschließend ist nichts bekannt. Der GUC wird sich aber bemühen, auch danach weiterhin die CMD Hardware preisgünstig anbieten zu können; Verhandlungen darüber und die CMD Preispolitik generell werden derzeit geführt!
Die Software Angebote sind unabhängig von der Hardware.

CMD SOFTWARE

GeoMakeBoot	22,- DM
Gateway 64	50,- DM
Gateway 128	50,- DM
GeoCanvas	60,- DM

Je Software Bestellung bitte 5 DM USA Frachtkostenzuschlag addieren. Alle Preise sind Endpreise inclusive Zoll und Mwst. Die Software ist sofort lieferbar ab eigenem Lager Dorsten.

Thomas Haberland

DISKART GRAPHIKEN

Eine exzellente Sammlung von Graphiken steht nun auch den deutschen Geos Anwendern zur Verfügung.

Aus dem Mega Pack 2 von M&T kennen sicherlich die meisten die hervorragenden Kleingraphiken. Von den selben Künstlern bei den THOSE Designers, USA, stammt das DISK-ART Paket.

Als Distributor kann nun der Geos User Club die vollständige Sammlung der DISKART Graphiken direkt anbieten. Auf 6 beidseitig bespielten Disketten enthalten diese insgesamt 81 GeoPaint Dokumente, circa 1,3 MegaByte (!) Bilder zu zahlreichen Themen aller Art. Einige der wirklich sehr guten Graphiken sind in dieser GUP zu finden; ebenso in allen zukünftigen.



Die DISKART Disketten enthalten GeoPaint Dokumente mit jeweils zahlreichen Kleingraphiken zu u. a. folgenden Themen:

Party, Flugzeuge, Fahrräder, Eisenbahn, Römer, Burgen, Altertum, Gegenstände, Vordrucke (Einladungen u. ä.), Dinosaurier, Kirchen, Gebäude, Kinder, Kamera, Musikinstrumente, Noten, Flaggen, Panzer, Medizin, Sport, LKW, Bäume, ...

Der Preis des kompletten Pakets für GUC Mitglieder:

DISKART Paket 70,- DM

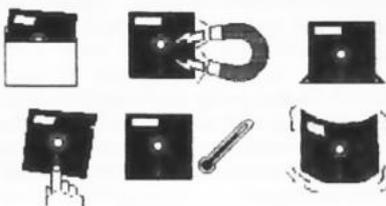
Für Nicht-Mitglieder 75 DM. Die Lieferung erfolgt als Distributor; bei Vorkasse portofrei.

Nachnahme nur innerhalb der BRD zzgl. 10 DM. Versand ins Ausland plus 10 DM.

BESTELLADRESSE:

Geos User Club, Jürgen Heinisch
Xantener Str. 40
D-4270 Dorsten 19
Tel.: 02866 - 376 / BTX: in *GEOS#
FAX: auf Anfrage

Überweisungen **nur** auf das Konto
349.923.432
beim PSA Essen, BLZ 360.100.43



RAM 1764 LIEFERBAR

Nach den - leider bereits schon ausverkauften - Floppy Laufwerken 1581 ist es dem GUC gelungen, einen weiteren Posten eines beehrten Hardware Zusatzen für Geos Anwender aufzutreiben.

Dank unserer guten Kontakte zu Commodore konnten wir einen letzten Restposten der originalen REU 1764 mit 256 KByte RAM bekommen. Diesmal haben wir uns den kompletten Posten gesichert - mehr gibt es danach vorerst nicht!

Die Commodore REU's sind wegen ihres speziellen DMA (direct move access) Chips so begehrt. Nur darüber sind die sehr schnellen RAM Speicherzugriffe möglich. Vergleiche zwischen GeoRAM und Commodore RAM zeigen einen deutlichen, spürbaren Geschwindigkeitsvorteil für die Erweiterung mit DMA. Ferner können die Commodore REU's beliebig bis maximal 2 MegaByte aufgerüstet und ohne jegliche Probleme an C64 und C128 betrieben werden!

Die RAM Erweiterungen werden original verpackt zusammen mit einem zusätzlichen 2,5 A Netzteil geliefert. Das stärkere Netzteil ist jedoch nur für C64 Besitzer in Verbindung mit einer aufgerüsteten RAM von Interesse. Bei "nur" 256 KByte sollte in der Regel das normale Netzteil ausreichen. C128 Besitzer benötigen das Netzteil natürlich auch nicht. Deswegen gibt es einen kleinen Preisnachlass, wenn die REU ohne Netzteil bestellt werden sollte.

Neben der Standard REU 1764 bieten wir diese auch direkt aufgerüstet an. Bitte beachtet, daß alle aufgerüsteten REU's nur mit Lieferzeit verschickt werden können. Dies betrifft speziell die 1 und 2 MB Versionen; das Aufrüsten braucht halt seine Zeit ...

Ferner bieten wir noch ein "Power Pack" an, d. h. einen C128D (Blech, siehe Seite 5) zusammen mit einer REU 1764 zu einem verbilligten Paketpreis.

Modell- und Preisübersicht (für GUC Mitglieder):

REU 1764	150,- DM
Power Pack	600,- DM

REU 1764 aufgerüstet auf:

512 KB	250,- DM
1 MB	490,- DM
2 MB	850,- DM

ohne Netzteil:.....minus 10,- DM

Die o. g. Preise gelten nur für GUC Mitglieder; **Nicht-Mitglieder** addieren bitte jeweils 20 DM.

Die REU 1764 sowie der C128 sind **sofort** (!) lieferbar, solange der Vorrat reicht.

Bestelladresse: J. Heinisch, siehe links!
Die aufgerüsteten REU's können erst nach Umbau ausgeliefert werden; die Lieferzeit hängt vom Einzelfall ab (wieviel RAM, Postwege, etc.). Bestellseiten in unserem BTX Programm sind bereits vorhanden.

Thomas Haberland

Beachtet bitte auch die Info's zum C128D auf Seite 5 dieser Geos User Post!

HANDY IMPORT & SHAREWARE VERKAUF

Von aufmerksamen GUC Mitgliedern erhielten wir folgenden Hinweis:

Handy Import, ein sehr gutes Programm von Joe Buckley zum Konvertieren der vom Handyscanner der Fa. Scanntronik gescannten sowie der im Format Pagefox vorliegenden Graphiken, ist ein Shareware Programm aus den USA. Die Registrierungsgebühr beträgt laut Info im Programm 5 Dollar.

Dieses Shareware Programm wird nun durch die Fa. Scanntronik zum stolzen Preis von **28 DM plus 8 DM** Versandkosten (Inland) verkauft.

Bei diesem enormen Preis stellt sich doch die Frage, was ist überhaupt Shareware? Ebenso wie Public Domain ist Shareware ein vom Autor zum beliebigen Kopieren freigegebenes Programm; d. h. jeder darf, ja soll sogar dieses Programm weitergeben. Der Unterschied zur frei nutzbaren Public Domain ist jedoch ein gravierender:

Nach einer Zeitspanne von in der Regel 3 - 4 Wochen bzw. wenn einem das Programm "gefällt", ist der Anwender eines Shareware Programms verpflichtet, dem Autor die jeweils genannte Registrierungsgebühr zu bezahlen. Andernfalls darf man - nach dieser Testzeit - das Programm nicht mehr benutzen.

Natürlich kann man dies kaum kontrollieren und es ist mehr eine moralische Verpflichtung. Wenn der Autor jedoch keine ausreichende Zahl an Registrierungen erhält, dürfte er zukünftige Programme nur noch auf kommerziellem Wege herausbringen. Da hier die Programme (für viel Geld) zuerst gekauft werden müssen, bevor man sie sich anschauen kann, kann man nur hoffen, daß die Idee der Shareware von möglichst vielen Anwendern unterstützt wird - sonst wird es mit der Zeit immer weniger Shareware geben.

Aber zurück zum Thema. PD und Shareware dürfen und sollen nicht nur beliebig weitergegeben werden. Verbunden damit eine Art Verbot, das andere Leute AUSSER dem Autor mit diesen Programmen Geld verdienen. Das bedeutet, keiner darf *kommerziell* diese Programme verkaufen und dabei mehr als eine sogenannte "ortsübliche Kopiergebühr" verlangen. Allgemein liegt diese deutlich unter 10 DM je Diskette.

Aber halt - welchen Preis verlangt Scanntronik ...? Doch wohl deutlich mehr als eine reine Kopiergebühr! Zwar liegt der Diskette ein Mini-Zettel mit einer extrem kurzen Anleitung und einem Hinweis, daß Scanntronik dem Autor die Shareware Gebühr bezahlt, bei. Selbst wenn dies zutreffen sollte, bleibt bei 36 DM je verkaufter Diskette immer noch ein Reingewinn von schätzungsweise über 20 DM übrig ...

Ob hier die Idee der Shareware Programme und die Absicht des Autors zur *kostenlosen*, freien Verbreitung seines hervorragenden Programms unkorrekt ausgenutzt werden, soll jeder für sich selbst entscheiden.

Nebenbei bemerkt: auch Handy Import ist auf einer der zahlreichen GeoThek Disketten enthalten. Alle diese Disketten sind beidseitig randvoll bespielt, enthalten also zahl-

DER WETTBEWERB

Der letzte Aufruf zur Teilnahme an unserem großen Jubiläums Wettbewerb! Leider sind bei Schreiben dieser Zeilen erst relativ wenige mit Geos 64 erstellte Titelseiten eingetroffen; die Beteiligung im PC/Geos Bereich ist erheblich besser, obwohl erst ca. 30 % der GUC Mitglieder PC Besitzer sind.

Also, noch besteht die Möglichkeit der Teilnahme. Es wird keine professionelle Arbeit verlangt, lediglich eine hübsch anzusehende Titelseite, die durchaus mit GeoPaint, etwas leichter mit GeoPublish erstellt werden kann!

Die ausgeschriebenen Preise stehen in den letzten Ausgaben der GUP; es ist für jeden etwas dabei!

Einsendeschluß ist der 1. November. Auf unserem Jahrestreffen am 14./15. November werden alle eingeschickten Titelseiten vorgestellt und von den Anwesenden die hübschesten / besten ausgewählt.

Bitte schickt die Titelseiten direkt an mich. Es ist erforderlich, eine Diskette mit der entsprechenden Datei mitzuschicken!

GEOBOX INFO

Die GeoBox wurde um einige Sachen erweitert. Neben einer weiteren Online Zeit (Freitags von 19 - 24 Uhr) wird nun für C128 Besitzer ein sog. "Offline Reader" zur Verfügung gestellt.

Wer diesen benutzt, kann mit einem normalen Terminal-Programm alle gewünschten Informationen als ein File "downloaden". Dieses wird dann "offline", also zu Hause im eigenen Rechner mit dem speziellen "Leseprogramm" gelesen, die Antworten und eigene Briefe geschrieben. Diese werden dann ebenfalls als per Datei-Upload an die Box geschickt. Achtung: zuvor MUSS die individuelle Konfiguration des Offline Programms in der Mailbox erfolgen!

Der Offline Reader für C128 kann im C64/128 Filebereich geladen werden, Dateiname: QWKRRV2.SFX, Größe 48128 Bytes. Nach dem Laden wird die Datei durch normales Starten automatisch entpackt.

Wer schreibt einen kleinen Artikel über die GeoBox und eventuell das Arbeiten mit dem C128 Offline Reader?

TelefonNr.: 02366 / 88480

Parameter: 8n1 (1200 od. 2400 Baud)

Online:

Freitags 19 - 24 Uhr,
Samstag, Sonntag & Feiertags
von 12.00 bis 24.00 Uhr

Wir warten gespannt auf Eure Anrufe :)
Viel Spaß in der GeoBox!

Thomas Haberland

... Fortsetzung Handy Import ...

reiche Dateien - im Gegensatz zur Scanntronik Diskette mit nur einer einzigen Datei. Eine GeoThek Disketten kostet inklusive Versand "nur" 6 DM ...!

Joe Buckley, der Autor von Handy Import, wurde von uns über diesen Gewinn beim Verkauf seines Shareware Programms informiert. Eine Antwort von ihm wird noch erwartet.

Thomas Haberland

DIE JUBILÄUMS-GUP 25

Noch einmal werden wir wach, heißt dann ist ...

So oder ähnlich könnte man auf das Erscheinen der GUP 25 warten. Die GUP 25 wird im Dezember erscheinen, dies genau nach 4 Jahren GEOS USER CLUB. Dazu auch noch im Weihnachtsmonat. Alles zusammen ein wirklicher Grund, die Jubiläumsausgabe mit einer Überraschung auszustatten.

Vor einigen GUP Ausgaben hatte ich bereits auf die GUP 25 hingewiesen und dabei aufgefordert, Vorschläge für eine Besonderheit bei der GUP 25 einzureichen. Nun, leider ist von Euch dabei nicht viel gekommen. Trotzdem ist uns eine Überraschungsbeilage eingefallen! Mehr wollen wir dazu nicht verraten.



Jedoch ist ein Hinweis dabei sehr wichtig:

Die Überraschungsbeilage erhält nur derjenige, der mit seinem Clubbeitrag nicht im Rückstand ist. Der Beitragszähler muß also auf mindestens 01/93 stehen. Also schaut mal gleich auf das Adressfeld dieser GUP 24 Zusendung und kontrolliert den Beitragsstand.

Wer zum Zeitpunkt des Versendens der GUP 25 mit seinem Beitrag bei 1992 steht, bekommt die Jubiläumsbeilage nicht beigelegt und auch nicht nachgeschickt, wenn er den Beitrag nachbezahlt hat.

Bitte beachtet dies, denn die nachträgliche Zusendung kann von uns nicht bewältigt werden, zumal jeweils zu Beginn des Jahres die meisten Beiträge eingehen und wir zum Jahresbeginn wahrscheinlich einige Zeitprobleme beim Verbuchen bekommen werden.

Die rechtzeitige bzw. etwas frühere Überweisung des Beitrages und die Beachtung der vollen Jahresbetragshöhe von DM 36,- auf das Konto Jürgen Heinisch, PGA Essen, BLZ 360.100.43, KNr. 4064.04-431 wird uns diese Arbeit erleichtern.

Jürgen Heinisch

REGIO 8000 INFO

Im letzten Regio 8000 Rundschreiben Nr. 14 wurde ein Beitrag von Richard Gaudet veröffentlicht. Diesen kann der Geos User Club so nicht stehen lassen, deswegen wird im nächsten Rundschreiben eine Klarstellung von uns veröffentlicht werden.

Bei Interesse kann diese bereits vorher bei mir angefordert werden (frankierten Rückumschlag einsenden!).

Thomas Haberland

DAS ALLERLETZTE

KURS PROGRAMMIEREN

Leider schafften es die Autoren nicht, rechtzeitig den nächsten Teil zu schicken; der Redaktionsschluß wurde ja auch erst sehr kurzfristig festgesetzt ...

Sofort der nächste Teil (9) rechtzeitig für die GUP 25 eintrifft, wird er selbstverständlich dann veröffentlicht; wir hoffen, daß die Autoren diesmal ihre Zusage einhalten.

GEOTHEK

Neue Disketten mit neuen Programmen, Graphiken und Fonts sind eingetroffen und gesichtet. Sobald die Übersetzungen der Anleitung vollständig vorhanden sind, werden weitere Übersichten der GeoThek folgen. Nach Auskunft von Martin Sauter ist der erste Teil der neuen Übersicht für die folgende Geos User Post Nr. 25 zu erwarten. Bestellungen zur GeoThek bitte ausschließlich an Marten Sauter richten. Manfred Frick hat lediglich den kürzlich veröffentlichten GeoThek Artikel geschrieben, verschickt jedoch **KEINE** GeoThek Disketten!

Hier nochmals die vollständige Bestelladresse - dennoch sei hier auch auf die komplette Übersicht mit allen Info's und Adressen innerhalb des GUC auf Seite 2 verwiesen.



GeoThek Versand
- je Disk 6 DM -
Martin Sauter
Kolpingstr. 13
D-7987 Weingarten
BTX: A-Seite in geos#

Martin Sauter, Konto 86.650.261 bei der
KSK Weingarten, BLZ 650.501.15

GEOS PROFESSIONAL

Mitgliederpreis:

O	DISKART Packet (siehe Seite 12)	75,- - DM.....	70,- -
O	TopDesk	21,- - DM.....	20,- -
O	TopDesk 128	21,- - DM.....	20,- -
O	CLI (für Geos 64 & 128)	23,- - DM.....	22,- -
O	Silbentrennung	16,80 DM.....	15,80
O	RamTop (nur für Geos 64 + CBM REU)	14,80 DM.....	13,80
O	Data Protect (für Geos 64 & 128)	14,80 DM.....	13,80
O	Tools	19,80 DM.....	18,80
O	Spezial #1	20,- - DM.....	19,- -
O	GeoTerm V2.1 (zur Zeit ohne Anleitung!)	30,- - DM.....	29,- -
O	RamPrint (nur mit CBM REU!)	14,80 DM.....	13,80
O	Schnipp Prozess (nur mit CBM REU!)	10,- - DM.....	9,- -
O	* GeoMakeBoot (CMD).....	22,- - DM	
O	* Gateway 64 (CMD).....	50,- - DM	
O	* Gateway 128 (CMD).....	50,- - DM	
O	* GeoCanvas (CMD).....	60,- - DM	
O	** REU 1764 mit Netzteil (siehe S. 12)	170,- - DM.....	150,- -
O	** REU 1764 ohne Netzteil (siehe S. 12)	160,- - DM.....	140,- -
O	** 1764 aufgerüstet auf ____ (siehe S. 12)	_____ DM.....	_____
O	** C128 D Blech (siehe Seite 5)	510,- - DM.....	490,- -
O	** Power Pack (128D + REU 1764)	620,- - DM.....	600,- -
O	*** geoROM (Vorkasse + orig. Disk 64 einsenden!) ..	89,- - DM	
O	RTC Uhr für C64/128	69,- - DM	
O	Druckerkabel -parallel-	29,- - DM	
O	CMD Hardware Sammelbestellung - Details siehe Artikel auf Seite 12		

^^-->..... DM

* CMD Software je Bestellung zzgl. 5 DM USA Frachtkostenpauschale! ** Lieferung, zzgl. 10 DM Porto, erfolgt nur gegen Vorkasse (Überweisung, V-Scheck) oder Nachnahme plus 10 DM. Versand ins Ausland nur mit Vorkasse zzgl. 10 DM Auslandsporto. *** geoROM nur gegen Vorkasse und Einsenden einer originalen Disk Geos 64 V2.0(r) zzgl. 10 DM Versandkosten!

Bestellzettel ausschneiden oder kopieren und mit V-Scheck oder Kopie der Überweisung einsenden an GUC, Jürgen Heinisch, Xantener Str. 40 in 4270 Dorsten 19. Konto-Nr. siehe Schema auf Seite 2 oder mittlere Spalte auf Seite 12.

GEOS LQ

Perfekt drucken mit GEOS

Neue Druckertreiber

Hochleistungstreiber für maximale Druckqualität & maximale Geschwindigkeit.

Neue Druckausgabe für geoWrite

erreicht mit hochauflösenden LQ-Zeichensätzen die endgültig höchste Druckqualität für C-64/128 und Nadeldrucker. Fast wie Laser.

einfache Installation - hervorragende Testberichte

Gesamtpaket (48 LQ-Fonts, 6 Disks): DM 79,- Standardpaket (7 LQ-Fonts, 2 Disks): DM 49,-

Lieferung inklusive ausführlichem Handbuch. Voraussetzungen: Commodore 64/128, GEOS/GEOS 128 ab V1.3, 9-/24-Nadel-Drucker. Untauglich: SP-180VC, SP-1000VC, MPS 801/2/3. Tauglich: MPS-1000 parallel, MPS-1230 und praktisch alle anderen.

GEOS LQ Gesamtpaket	DM 79,-	GEOS LQ Standardpaket	DM 49,-
Storm Disk I	DM 29,-	TextPrint V3	DM 34,-
LQ-Zeichensatzsammlung III, neue LQ- & Randzeichensätze für GEOS LQ			DM 29,-

Dieter Marten, Barbarossastr. 48, D-W-7070 Schw. Gmünd 5

Bankverbindung: PGA Stuttgart, BLZ 600 100 70, Konto 2360 59-701

Satz: geoWrite, Druck: GEOS LQ auf 9-Nadler Star LC, Originalgröße

DIE GEOUHR FAXEN & DATEN-EXPORT

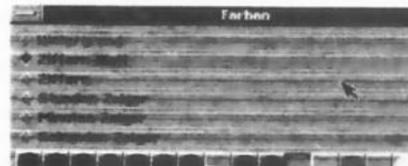
Anfang September gab es eine kleine Sensation:

Die erste von einem Anwender geschriebene PC/Geos Anwendung wurde veröffentlicht!

Dabei muß betont werden, daß nach wie vor das spezielle SDK (Programmier Toolkit) immer noch nicht verfügbar ist. Um so erstaunlicher ist daher die Existenz dieses kleinen Programms. Es handelt sich zwar "nur" um eine analoge Uhr, aber daß muß erst mal nachgemacht werden ...

Autor Thomas Wachsmann, bestens bekannt durch seinen exzellenten DOS Icon Editor, hat in eigenen Analysen einige erste Kernal Routinen entschlüsselt und mit der Kenntnis von, wie er selbst sagte, nicht mehr als 20 bereits diese Anwendung entwickeln können. Dies läßt schon ahnen, was erst alles möglich ist, wenn alle über 500 Routinen des Kernals bekannt und die System-Internas enthüllt worden sind.

Die "GeoUhr" wurde als Version 0.9 veröffentlicht. Im Begleittext kündigt Thomas Wachsmann eine deutlich funktionsreichere Version 1.0 an, sobald das SDK verfügbar ist. Die Uhr ist Shareware, darf aber in der vorliegenden Vorversion frei benutzt werden; die Registrierung, sprich Zahlung der Shareware Gebühr, ist erst für die V1.0 erforderlich. Bekannt sind jedoch die Reaktionen zahlreicher begeisterter Anwender aus dem In- und Ausland (USA), dieangaben, sofort die Registrierungsgebühr von 15 DM zu übernehmen.



Die Uhr (siehe Bildschirmfoto) kann wie jede PC/Geos Anwendung auch beliebig in Größe und Position verändert werden. Durch Doppelklick über der Uhr wird ein weiteres Fenster angezeigt, in dem die Farben beliebig eingestellt werden können. Die Uhr kann auch in "Mindestgröße" als Icon angezeigt werden, jedoch ist es bisher noch nicht möglich, dabei ebenfalls die Uhrzeit anzeigen zu lassen.

Kurz nach Veröffentlichung der Uhr wurde bereits ein Patch-Info herausgegeben. Darin gibt der Autor einige Informationen, wie man die Datei der Anwendung durch verändern bestimmter Bytes "patchen" kann, um z. B. die Vorgabe-Farben zu ändern.

Die Uhr befindet sich zusammen mit der Anleitung des Autors sowie dem Patch-Info auf einer unserer neuen PD Disketten; siehe PD Info in dieser GUP weiter hinten.

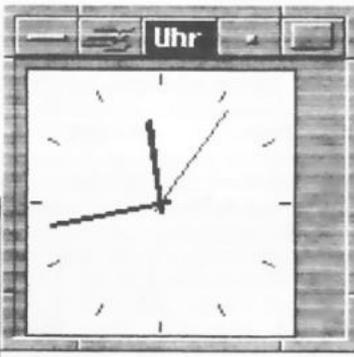
Thomas Haberland

Wie bereits mehrfach berichtet, zuletzt in der GUP 21 (PC/Geos Seite 4), ist es durchaus möglich, direkt innerhalb von PC/Geos selbst Faxse zu verschicken und zu empfangen.

Jedoch ist dies mit dem Anschaffungswiderstand von knapp 900 DM für eine ganz spezielle Fax Karte verbunden. Von Geoworks gibt es einen einzigen Fax-Treiber, der allerdings nur mit dieser einen bestimmten Fax Karte zusammenarbeiten kann: dem Modell "Complete Communicator" von The Complete PC aus den USA. Der Fax Treiber befindet sich auf unserer PD Disk #4, die Fax Karte kann bei Interesse direkt über den GUC zum Preis von 890,- DM bezogen werden.

Seit einiger Zeit werden die Fax-/Modem-Karten dank stark fallender Preise immer mehr verkauft. Natürlich möchten auch diese Anwender gerne PC/Geos Dokumente als Fax verschicken, was jedoch bisher unmöglich war.

Marcus Gröber, bekannt durch seine exzellenten Programme (BKG2PCX - Background to PCX Konverter, und andere), hat nun das "Unmögliche" geschafft. Er konnte den speziellen CCOM Fax Treiber so modifizieren, daß



- die spezielle Hardware nicht mehr benötigt wird,
- und die Dokumente direkt in echte PCX Graphiken konvertiert werden!

Die Dokumente der Anwendungen GeoWrite, GeoDraw, GeoPlanner, GeoDex, GeoBanner, GeoPlanner und Notizblock können somit direkt exportiert und in das PCX Format konvertiert werden.

Ist der "gepatchte" Fax Treiber, nun genannt PCX.GEO, über die GEOS.INI Systemdatei aktiviert worden, ist im Datei Menü der o. g. Anwendungen ein neuer Menüpunkt vorhanden: zwischen "Drucken" und "Seitenformat" ist nun "Faxen..." zu finden.

Mit Anklicken dieses Punktes erscheint eine Dialogbox, die noch von der ursprünglichen Fax-Funktion stammt: eine Telefonnummer muß angegeben werden, die Qualität der PCX Konvertierung ("normal" mit 1728 x 1078 Punkten oder "hoch" mit 1728 x 2156

Punkten Auflösung) kann eingestellt und eventuell ein zusätzliches Deckblatt aktiviert werden.

Die Telefonnummer ist hierbei natürlich uninteressant, dennoch muß eine (beliebige) Zahl eingegeben werden, damit diese Dialogbox mit OK verlassen werden kann. Ein Deckblatt wird als zusätzliche PCX Graphik ebenfalls konvertiert.

Mehrseitige Dokumente werden seitenweise konvertiert. D. h. ein 10seitiger GeoWrite Text ergibt 10 PCX Dateien, mit Deckblatt 11. Eine große GeoDex Datei wird als eine mehrseitige Liste konvertiert.

Jede einzelne Datei wird dabei nummeriert, so daß eine Zuordnung mehrerer Seiten zu einem Dokument möglich ist:

GW001001.PCX (Dok. 1)
GW002001.PCX (Dok. 2, Seite 1)
GW002002.PCX (Dok. 2, Seite 2)
GW002003.PCX (Dok. 2, Seite 3)
GW003001.PCX (Dok. 3)

Natürlich können diese PCX Dateien wieder in Geoworks importiert werden, z. B. um sie auszudrucken.

Dieser gepatchte PCX Treiber erfüllt mehrere Wünsche: Einmal ist ein exzellenter Export von PC/Geos Dokumenten möglich und die konvertierten PCX Dateien können mit jeder herkömmlichen Fax-Software als Fax verschickt werden!

Ferner kann der Treiber zum Konvertieren von farbigen PC/Geos Dokumenten (Graphiken) in Graustufen benutzt werden! Die Ergebnisse sind wirklich hervorragend.

Bei Erscheinen dieser GUP dürfte der neue PCX Treiber fertiggestellt und freigegeben sein. Er wird als Public Domain zusammen mit einer ausführlichen Anleitung des Autors veröffentlicht werden und auf einer unserer neuen PD Disketten sowie in der Geo-Box zu finden sein. Sobald wie möglich werden wir das Archivfile auch als Telesoftware in BTX zur Verfügung stellen.

Thomas Haberland



DISKART

Von den THOSE Designers, USA, stammen die DISKART Graphiken. Bekannt geworden durch hervorragende Graphiken für Geos Commodore 64 wurden nun vergleichbar exzellente Bilder für PC/Geos herausgebracht. Die DISKART Sammlung von zur Zeit 3 Disketten (5,25" DD Format) wird vom Geos User Club direkt als Distributor eigenverantwortlich herausgegeben.

Alle Graphiken der DISKART Sammlung sind echte GeoDraw Vektor (!) Graphiken; keine einzige importierte Bitmap ist hier enthalten. Viele Bilder sind zudem mehrfarbig, gespeichert in Sammelalben.

Folgende Alben sind vorhanden: Flags of the World, Holiday Cheer, Symbols, Trees, Ships, Buildings, Vehicles, Warbirds, Office Graphics. Ferner 17 GeoDraw Dokumente mit "Vordrucken" bzw. Flyern u. ä.

Im PC Teil dieser Ausgabe sind mehrere Beispiele aus dieser Graphiksammlung zu finden.

Preis : 70,- DM

Für Nichtmitglieder 75 DM. Bestelladresse J. Heinisch, siehe Schema auf Seite 2 oder Übersicht auf Seite 20.

Thomas Haberland

NEUE VERSIONEN ?

Auch Mitte Oktober ist immer noch nichts über Geoworks Version 2.0 bekannt. Einzig die Auskunft, daß die deutsche V2.0 auf der nächsten CeBIT im März '93 vorgestellt wird, liegt vor. Nach letzten Aussagen von Heureka ist diese Ankündigung immer noch gültig.

Da immer wieder danach gefragt wird, hier einige grundsätzliche Info's zur V2.0, soweit sie bekannt sind: enthalten sein werden neben Farbtreibern (für Nadel- und Tinten-drucker) auch neue Anwendungen (Datenbank und Tabellenkalkulation) von Geoworks selbst, eine professionelle, wesentlich erweiterte Textverarbeitung sowie GeoDraw Version. Ferner natürlich viele andere "Kleinigkeiten": mehr Import- und Exportfunktionen, weitere Treiber (Video, Fax, ...) und vieles andere mehr.

Konkrete Details zu allem sind natürlich erst dann bekannt, wenn Geoworks mehr dazu sagt bzw. die V2.0 vorliegt. Erwartungsgemäß dürften Ankündigung und Verfügbarkeit zusammen erfolgen.

Auch zum SDK gibt es nichts neues. Es gilt immer noch, daß das Entwickler Paket mit der V2.0 bzw. kurz danach verfügbar sein wird. Der interne Beta Test soll im Oktober beginnen - Details dazu sind aber nur den Beta Testern selbst bekannt und nicht öffentlich.

Auch die für den Spätsommer angekündigte Datenbank des Drittanbieters Certified Software ist leider noch nicht verfügbar. Hier liegen uns derzeit keine weiteren Informationen vor, als Distributor werden wir diese Anwendung aber sofort bei Erscheinen auch hier in Europa anbieten.

Thomas Haberland

ELEKTRO BIBLIOTHEK

Als Fortführung der Bibliothek-Reihe steht nun die "Elektro Bibliothek" zur Verfügung.

Bekannt sind ja bereits die "Chemischen Formeln", vorgestellt in der Geos User Post 21. Bereits damals wurde im Testbericht von Wolfgang Amian die Fortführung dieser Idee gefordert.

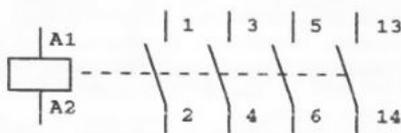
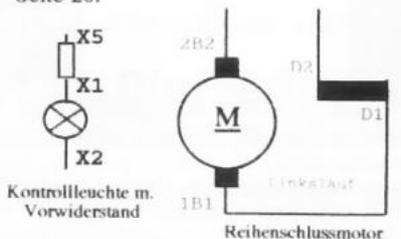
In beiden Bibliotheken stehen zahlreiche "Grundmuster" zur Verfügung, die über GeoDraw kinderleicht zu selbst komplexen Formen zusammengefügt werden können.

Vergleichbar wie bei den Chemischen Formeln enthält auch die Elektro Bibliothek eine Reihe von Sammelalben sowie zusätzlich GeoDraw Dokumente, die übersichtlich geordnet zahlreiche Einzelbauteile und kleinere Schaltungen beinhalten. Mit Hilfe der ebenfalls enthaltenen Dokumente "Raster" können nun elektronische Schaltungen recht leicht und einfach aufgebaut werden. Einige bereits fertige werden vom Autor Volker Heggemann zur Verfügung gestellt, z. B.: Aufzugsmotor, Wendeschaltung, Antriebe, u. a. In der ausführlichen Anleitung wird die Handhabung der Bibliothek erklärt.

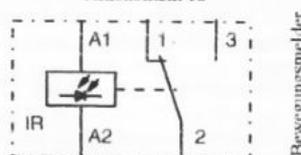
Insgesamt enthält diese Sammlung über 200 Schaltzeichen. Entpackt belegt die Elektro Bibliothek 3,7 MB.

Preis : 40,- DM

Bestelladresse J. Heinisch, siehe Schema auf Seite 2 oder Übersicht auf Seite 20.



Hauptschütz 3 Schließer & Hilfskontakt 1S



Auch die Chemischen Formeln können zum Preis von 40 DM bei der gleichen Adresse bestellt werden. Eigene Bestellseiten in BTX sind eingerichtet.

Thomas Haberland

GW DESIGNER ?

Einige Anfragen erreichten uns, was denn die Produkte Geoworks Designer, GW Writer und GW DeskTop seien - etwa neue Versionen von PC/Geos ?

Weit gefehlt. Diese Bezeichnungen stammen aus allgemeinen Anzeigen amerikanischer Versandhändler, die auch in einigen deutschen PC Zeitschriften zu finden sind.

Schon vor Monaten hat Geoworks in den USA aus markt-strategischen Gründen die sog. "POS" Reihe - Personal Office Serie - herausgegeben.

Dahinter verbirgt sich nichts anderes als jeweils eine einzige (!) bestimmte Geoworks Anwendung zusammen mit einem Run-Time Modul des Systems PC/Geos. Designer steht für GeoDraw, Writer für GeoWrite und Desktop für den GeoManager. Alle jeweils in der bekannten und auch uns zur Verfügung stehenden Version 1.2!

Die Zielrichtung für POS ist ganz klar der Massenmarkt; im fernen Amerika, dem Land der unbegrenzten Möglichkeiten, gibt es mittlerweile auch Computer Software im Supermarkt, und vieles andere mehr. Zu einem niedrigeren Preis werden hierfür spezielle Einzelanwendungen mit viel versprechendem Namen angeboten, die sich aufgrund der zielgerichteten Reklame und des günstigeren Preises unter Umständen viel besser und, besonders wichtig, in größerer Stückzahl verkaufen lassen. So soll auch die Verbreitung von Geoworks Ensemble "beschleunigt" werden.

In Europa wird es die POS Reihe nicht geben, so die Auskunft von Heureka. Ich persönlich sehe darin ehrlich gesagt auch kaum einen Sinn.

Wer dennoch eine Run-Time Version einer Geoworks Anwendung zum Preis von ca. 100 DM je Produkt in den USA bestellt, dürfte vermutlich eine Enttäuschung erleben. Belegt in dem Wort "Exklusiv-Distributor" darf -auf dem Papier zumindest- kein PC/Geos Paket aus den USA nach Deutschland geliefert werden, da hier ja ein eigener, exklusiver Distributor existiert. Einleuchtend, oder ? Ob mancher umsatzorientierter Versandhändler sich darin hält, ist aber eine andere Frage ...

Thomas Haberland



Wichtiger Hinweis !

GUC Mitglieder, die von Geos 64/128 auf den PC umgestiegen sind oder beides verwenden, sollten uns dies UNBEDINGT mitteilen. Postkarte an Jürgen Heinisch reicht ! Danke.

DR DOS 6.0

Jeder, der sich einen PC zulegt, stellt sich früher oder später die Frage: Welches Betriebssystem ist denn nun für meine Bedürfnisse am besten geeignet? Die Mehrzahl der User dürfte sicher mit MS DOS 5.0 angefangen haben, so daß ich hier die Vorzüge von DR DOS 6.0 schildern möchte.

Als erstes ist die Frage des Rechnertyps zu stellen. Hat man einen 386'er oder höher, so könnte man eigentlich bei MS DOS 5.0 bleiben; bei einem 286'er sieht die Sache schon ganz anders aus. Die Hauptgründe für einen Wechsel des Betriebssystems sind 1. der verfügbare Speicherplatz im Basisspeicher (0-640 KB) und 2. der meist geringere Arbeitstakt eines 286'ers (12 - 16 Mhz). DR DOS 6.0 hat nun für die Besitzer der langsameren Rechner einiges zu bieten. Da gibt es z. B. die Möglichkeit, Programme und Treiber in den oberen Speicherbereich (UMB) und in die ersten 64 KB des Zusatzspeichers zu laden (wenn bestimmte "Chip-Sätze" vorhanden sind, z. B. "Neat"), so daß volle 128 KB für TSR-Programme zu nutzen sind (wie bei einem 386'er unter MS DOS). Dadurch wird der Basisspeicher erheblich entlastet.

Manch einer wird sich jetzt fragen, was das für Vorteile bringt. Ich will es Euch sagen: auf meinem 286'er habe ich "Unmengen" von Treibern geladen und immer noch knapp 600 KB frei, so daß ich trotz der vielen Treiber keine Probleme mit speicherfressenden Spielen oder anderen Anwendungen habe. Dies alles ist nur mit DR DOS 6.0 möglich. Bei MS DOS kann man auf einem 286'er nur 40 KB des Betriebssystemkerns hochladen, und das sind immerhin 88 KB versenkter Basispeicher. Bei 386'ern gelten für MS DOS fast die gleichen Möglichkeiten des Hochladens wie unter DR DOS, was einem 286'er User leider nichts bringt.

Eine weitere, und wohl auch die interessanteste Option von DR DOS 6.0 ist der vielgerühmte *Taskswitcher*. Dieser ist für alle Rechnertypen geeignet, wobei er für die langsameren Rechner wesentlich effektiver ist als auf den ohnehin schnelleren 386'ern. Dieser Taskswitcher ermöglicht es nun, von einem laufenden Programm in ein anderes zu wechseln, ohne die laufenden Programme zu verlassen.

Dieses ist für uns PC/Geos-User von besonderem Interesse. Speziell von der Version GW Pro werden DR DOS und der Taskswitcher voll unterstützt. Dies wirkt sich nun so aus, daß man in irgendeinem Fenster irgendein x-beliebiges DOS-Programm per Doppelklick starten kann. Nun wird PC/Geos nicht heruntergefahren sondern einfach rückstandslos *ausgelagert*. Es entsteht der Eindruck, das Programm läuft direkt unter GEOS.

Das ständige Rauf- und Runterfahren von PC/Geos gehört somit der Vergangenheit an. Beim Verlassen des DOS-Programms wird GEOS sofort wieder reaktiviert.

Wird das DOS-Programm über den Taskswitcher (Strg + Esc) verlassen, kann man zu Geos zurückkehren, ohne daß das DOS Programm beendet wird. Man findet nun das noch aktive DOS-Programm im Expressmenü wieder, dieses kann somit jederzeit zum alten Stand reaktiviert werden.

Dieser ganze Vorgang wird sicherlich dem einen oder anderen aus den Fachzeitschriften bekannt sein. Aber kaum einer schreibt, wie sich das ganze speziell für GEOS nutzen läßt. Es gibt inzwischen einige DOS Hilfsprogramme (Icon Editor, TokenVM, IniEdit, Fontchecker, Launchmaker und andere), die sich meiner Meinung nach erst durch den Einsatz des Taskswitchers richtig effektiv einsetzen lassen. Wenn man nun z. B. in die GEOSINI den Eintrag

```
dosParameters = {  
  Iconed.exe = icon.geo  
}
```

setzt, so werden beim Starten des Icon-Editors die erforderlichen Parameter (Icon.geo) aus der INI abgerufen und der Editor wird unverzüglich gestartet. Bei meinem System (286'er, 16 Mhz, 4 MB) dauert dieser Vorgang ca. 1-2 Sekunden. Die Rückkehr zu GEOS geht genau so schnell. Mit dieser Methode wird das Arbeiten mit GEOS zum Vergnügen. Der neue Launchmaker verbessert die Sache noch ein bißchen. Indem man Startprogramme ähnlich der Batch-Dateien erstellt, werden nun auch DOS Programme im Expressmenü aufrufbar, und mit dem Taskswitcher ist es nun kein Problem, schnell mal eben innerhalb eines Dokuments aus dem Expressmenü ein Kopierprogramm aufzurufen und nach erfolgtem Kopieren unverzüglich die Arbeit am Dokument fortzusetzen. Oder aber man kopiert sich COMMAND.COM (oder ein entsprechendes Launchfile) ins Worldverzeichnis. So kann man schnell mal in die DOS Ebene springen, um sonst etwas zu machen. Der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt.

Der Taskswitcher hat aber auch seine Schwächen. So kann man zum Beispiel keine Files, die den Status "open File" haben, bearbeiten, so z. B. die Geosini oder auch die Fonts. Aber das ist nur eine Sache der Gewöhnung, für welche Arbeiten man eben doch das System herunterfahren muß. Außerdem sollte man beachten, daß man mindestens 2 MB Arbeitsspeicher hat, da der Taskswitcher nur so schnell ist, wenn er ins RAM auslagern kann und nicht auf die Festplatte zugreifen muß. Der Auslagerungsspeicher sollte ca. 1 MB nicht unterschreiten. Und

man muß mindestens PC/Geos Version 1.2 besitzen, da die alte V 1.1 den Taskswitcher nicht unterstützt.

Ein nicht zu vergessendes Plus von DR DOS 6.0 ist der Festplattenkomprimierer SSTOR. Man kann ohne jeglichen Zeitverlust für die Arbeitsgeschwindigkeit die Festplattenkapazität nahezu verdoppeln. Dazu benötigt man nur einen Treiber, der in die Config.sys eingebunden werden muß. Aber mit DRDOS hat man ja genug Speicher zu Verfügung. DRDOS hat noch einige weitere gute Eigenschaften, aber die oben genannten sollten eigentlich klarmachen, was DR DOS 6.0 für 286'er Rechner bringt, und das war schließlich mein Ziel.

Armin Walter
GUC-HH

Anmerkungen der Red.:

Ab der V1.2 arbeitet Geoworks Ensemble ohne Probleme mit DR DOS 6.0 zusammen. Die Version GW Pro enthält sogar einen speziellen Treiber für TaskMax, den Prozeßumschalter. Wer noch mit der älteren V1.1 arbeitet, muß sich bei Heureka die sog. Update-Treiber für DR DOS besorgen; diese gibt es auch bei mir (formatierte Leerdisk und frankierten Rückumschlag!).

Damit DR DOS 6.0 wirklich ohne jede Probleme (!) auch mit PC/Geos kooperiert, sind unbedingt folgende Punkte zu beachten:

1. Es muß mindestens die Ausgabe vom Dezember '91 vorliegen! Das Datum steht auf den Original-Disketten oder kann auch am File-Datum der Systemdateien (z. B. EMM386.SYS) abgelesen werden. Die vorherigen Versionen von DR DOS 6.0 sind nicht ganz fehlerfrei, das Bugfix gibt es beim Händler gegen eine geringe Kostenerstattung, aktuell ist derzeit das sog. April-(Win-)Update.
2. Für PC/Geos müssen 2 bestimmte Werte in der CONFIG.SYS enthalten sein:

```
FILES = 120 [mindestens !]  
BUFFERS = 30 [oder HiBuffers]
```

3. Um Probleme mit Geos zu vermeiden, ist auf die (grundsätzlich so wieso nicht mehr benötigten!) Befehle FCBS und ganz besonders FASTOPEN zu verzichten. Das heißt, beide sollten entweder auf NULL gesetzt oder ganz aus der AUTOEXEC.BAT entfernt werden. Das hat für moderne Programme keine negativen Auswirkungen.
4. Nach Installation des neuen Betriebssystems muß PC/Geos über das eigene SETUP.EXE im Verzeichnis \GEOWORKS auf der Festplatte neu gestartet werden! Nur damit "merkt" PC/Geos die Änderung und kann intern den korrekten Systemtreiber verwenden. Bei Beachtung dieser Punkte kooperieren DR DOS 6.0 (ab Release 12/91) und PC/Geos wunderbar miteinander; beide harmonisieren perfekt zusammen. DR DOS ist durchaus empfehlenswert, natürlich für *jeden* Rechner, nicht alleine für 286'er ... (th)

QUATTRO PRO EINSTIEG - III TEIL

Der letzte Teil unseres kleinen Quattro Pro Kurses findet nun wieder in der GEOS Umgebung statt. Eine Tabelle und die dazugehörigen Schaugrafiken haben wir in den zwei ersten Kursteilen mit Quattro Pro erstellt und im Document-Verzeichnis von GeoWorks Ensemble abgespeichert. Zum Einbinden dieser Tabelle samt Grafiken in ein GeoWorks-Dokument dient die Quattro Pro Ansicht. Diese ermöglicht es uns, die Quattro Pro Dateien anzusehen und, was noch wichtiger ist, sie mittels der Kopierfunktion in ein Sammelalbum, GeoDraw- oder GeoWrite-Dokument einzukleben.

Starten Sie GeoWorks Ensemble und wechseln in das Document-Verzeichnis. Dort mühten sich, wenn Sie die vergangenen Kursteile nachvollzogen haben, die Dateien UMSATZ.WQ1, STAPEL.EPS und KREIS.EPS befinden. Diese wollen wir jetzt für eine "Umsatzstatistik" in GeoDraw einbinden. Für die Tabelle UMSATZ.WQ1 nehmen wir den Umweg über GeoWrite, da wir dort die Möglichkeit haben, die Tabulatorabstände der Tabelle anzupassen.

Rufen Sie die Quattro-Pro-Ansicht via Express-Menü auf, oder Doppelklicken Sie im GeoManager die Datei UMSATZ.WQ1. Das Quattro Pro Ansichtsfenster erscheint zusammen mit der Umsatztabelle. Wir wollen jetzt einige Änderungen durchführen, um unsere Tabelle problemlos nach GeoWrite zu exportieren.

Die erste Änderung betrifft die Schriftart der Tabelle. Als Vorgabe ist URW Roman eingestellt. Dies ändern wir durch wählen von *Schrift* in der Menüleiste auf URW Mono. Mono deshalb, weil sich eine nicht-proportionale Schriftart für Tabellen im allgemeinen besser eignet. Um diversen Warnmeldungen der Quattro-Pro-Ansicht bezüglich Seitenformat, Zellenrahmen o. ä. für den Datenexport aus dem Weg zu gehen, können wir mehrere Wege beschreiten. Der einfachste besteht im Ausschalten der entsprechenden Felder im Optionen-Menü Erweiterte-Optionen. Da die Meldungen aber durchaus einen Sinn haben, wählen wir jetzt eine andere Methode! Verkleinern Sie die Schriftgröße der Tabelle auf 9 Punkt. Dies erreichen Sie durch anklicken des Größen-Symbols in der Iconleiste oder durch den Menüpunkt Größe. Ändern Sie anschließend das Seitenformat auf 27 x 21 cm im Querformat bzw. Ihr in GeoWrite standardmäßig verwendetes Seitenformat (DIN A4 o. ä.). Der dazugehörige Menüpunkt Seitengröße findet sich im Optionen-Menü. Jetzt sind alle Vorbereitungen für den Export getroffen.

Markieren Sie die gesamte Tabelle entweder durch Klicken und Ziehen oder wählen Sie Alles Selektieren im Editieren-Menü. Eine Alternative besteht im Anklicken des Selektier-Symbols in der oberen linken Ecke der Quattro Pro Ansicht. Ist die Tabelle markiert, bringen Sie sie mit *Editieren - Kopieren* in die Zwischenablage! Es könnte eine Warnmeldung erscheinen, wie z. B.: Dieses Spreadsheet enthält Zellenrahmen... Ignorieren Sie die Meldung und bestätigen Sie mit RETURN.

Der nächste Schritt führt uns nach GeoWrite, wo die soeben kopierte Tabelle eingeklebt und aufbereitet werden soll. Starten Sie GeoWrite und stellen Sie im Menüpunkt Datei Seitenformat die Ausrichtung

von Hoch- auf Querformat um. Kopf- und Fußzeilen können entfernt werden (oben + unten = kleinste Einstellung) und den linken und rechten Rand stellen wir auf 2 cm bzw. 0,792 in. Die Zollangabe habe ich nicht ohne Grund erwähnt. Für das leichtere Positionieren der Tabulatoren in GeoWrite habe ich die Einstellung in Optionen - Maßeinheiten auf Zoll gestellt. Dies bleibt natürlich jedem selbst überlassen und hat keinen Einfluß auf die allgemeine Arbeit mit GeoWrite. Die folgenden Angaben beziehen sich auf die Zoll-Einstellung und "ausgeschaltetem Lineal an Seite ausrichten" des Optionen-Menüs.

Positionieren Sie den Textcursor in die zweite! Zeile und wählen Sie Einkleben im Editieren Menü. Unsere Tabelle erscheint augenblicklich - allerdings noch nicht präsentationsfähig. Markieren Sie sie durch Fünffachklick, versetzen die rechte Randmarkierung auf 9.0" und die bestehenden Tabulatoren von rechts nach links auf 9.0", 8.0", 6.25", 5.0", 3.75" und 2.5". Vergrößern Sie die Schrift auf 12 Punkt. Dies alles läßt sich am besten unter einer Ansichtgröße von 75 % bewerkstelligen. Das Ergebnis sieht schon wesentlich ansprechender aus. Für das Tüpfelchen auf dem i fügen wir jetzt noch eine Leerzeile unter der Leit- und über der Summenzeile ein. Positionieren Sie dazu den Cursor hinter "%" in der ersten Zeile und drücken RETURN. Dasselbe mit dem Cursor vor der Summenzeile positioniert. Selektieren Sie die gesamte Tabelle und rufen Sie im Menüpunkt Absatz den Eintrag Rahmen und im darauffolgenden Menü Spezial-Rahmen auf. Erhöhen Sie in der erscheinenden Dialogbox den Rahmenabstand auf 2 Punkt und bestätigen Sie mit Ausführen und Schließen der Dialogbox. Setzen Sie die Leitzeile (Verkäufer...) in Fettschrift und Größe 13 Punkt.

"Schieben" Sie anschließend die gesamte Tabelle durch ein paar "Return's" in der ersten Zeile etwas tiefer und schreiben in der ersten Zeile die Überschrift "Umsatzstatistik 10/92" in der Schriftart URW Sans 24 Punkt. Zentrieren Sie diese Überschrift. Die weitere Aufbereitung unserer Statistik geschieht nun in GeoDraw. Dazu kopieren Sie die gesamte Tabelle in die Zwischenablage.

GeoDraw bietet flexiblere Positionierungsmöglichkeiten für Grafikobjekte als GeoWrite, deshalb ist es sinnvoll, unsere Aufgabe dort weiterzuführen. Starten Sie GeoDraw und stellen Sie das Seitenformat und die Ausrichtung wie im vorhergehenden GeoWrite-Dokument ein. Ändern Sie den Ansichtsmodus auf 50 % und schieben die Werkzeugleiste an den rechten Bildschirmrand. Da sich unsere Tabelle in der Zwischenablage befindet, können wir sie mit Editieren - Einkleben in Erscheinung treten lassen. Keine Angst, wenn sie jetzt noch nicht die gewünschte Form hat! Verschieben Sie die Tabelle, bis Sie den unteren rechten Knopf der Markierung zu fassen kriegen und ziehen sie diesen nach rechts, bis die Tabelle in die Normalform "schnappt". Gegebenfalls müssen Sie mehrmals verschieben und wieder ziehen. Zum Verschieben reicht es übrigens, wenn Sie den Mauszeiger irgendwo im Objekt positionieren und dann die rechte Maustaste drücken und festhalten!

Setzen Sie die Tabelle mittig an den oberen Blattrand. Darunter sollen jetzt beide Schaugrafiken, sowie ein erklärender Text eingefügt werden.

Wechseln Sie via Express-Menü in die Quattro Pro Ansicht und dort im Datei-Menü zum Menüpunkt Ansehen. Eine Auswahlbox erscheint. Markieren Sie durch anklicken den Eintrag Quattro Pro Chart (EPS-Format) unter der Überschrift Dokument-Formate. Jetzt sollten die Namen unserer beiden Grafiken im Auswahlfenster zu sehen sein: STAPEL.EPS und KREIS.EPS. Doppelklicken Sie KREIS.EPS. Das Chart wird Ihnen augenblicklich im Ansichtsfenster angezeigt. Um es in die Zwischenablage zu bekommen, benutzen Sie wieder die Kopierfunktion im Editieren-Menü. Wir könnten das Chart sofort in unserem GeoDraw Dokument einkleben, was allerdings stört, ist die Größe - es muß, proportional, verkleinert werden. Dazu ist das Sammelalbum hervorragend geeignet. Starten Sie gleichnamige Applikation über Aufrufen im Express-Menü. Das Vorgabe-Sammelalbum erscheint. Dort kleben wir das Chart ein (Editieren - Einkleben) und stellen den Ansichtsmodus auf 75 %. Anschließend kopieren wir "in dieser Ansicht".

Anwender der GeoWorks-Ensemble Version 1.1 müssen auf diesen letzten Schritt verzichten und die Grafik direkt in GeoDraw einkleben und dort "von Hand" verkleinern, da das 1.1 Sammelalbum noch nicht die Möglichkeit zum proportionalen Skalieren bietet.

Wechseln Sie zu GeoDraw und kleben das Stapelbalkendiagramm links unterhalb der Tabelle ein. Wiederholen Sie den vorletzten Abschnitt für das Kreisdiagramm und setzen es rechts neben das andere, so daß in der rechten unteren Ecke noch etwas Platz für eine kleine Erläuterung bleibt. Diese schreiben Sie mit der Text-Funktion von GeoDraw am besten in der Schriftart URW Sans 10-Punkt, Ausrichtung Blocksatz (siehe Abb.). Sichern Sie das GeoDraw-Dokument unter einem aussagekräftigen Namen und starten mal einen Probeausdruck...

Dies war der letzte Schritt in unserem kleinen Quattro Pro Kurs. Dieselbe bzw. eine ähnliche Vorgehensweise läßt sich natürlich auch für andere Tabellen und Schaugrafiken anwenden. Auch sind Sie nicht an das DIN A4 Format gebunden. Größere Tabellen lassen sich über mehrere Seiten hinweg ausdrucken und anschließend zusammenfügen. Quattro Pro EPS-Dateien können in GEOS bis über A4 Format vergrößert und zum Daumennagelmaß verkleinert werden.

Vielleicht verleiten Ihre kommenden Präsentationen mittels Quattro Pro und GEOS den Chef doch einmal zu einer kleinen Gehaltserhöhung!?

Rolf Stegmann

Dringend gesucht!!

In **GeoDraw** gezeichnete
LANDKARTE Deutschland incl. der
neuen Bundesländer für Format DIN A4
hoch.

Nur Umriss der Ländergrenzen ohne
Eintragungen. Biete bis DM 50,- für
professionell hergestelltes Dokument.

Peter Stumpe, Eupener Str. 165
5000 Köln 41

GEOS-USER-POST 24

BUCHBESPRECHUNG

GeoWorks 1.2 & Pro (19,80 DM)
aus der Reihe **Quickstart**, Sybex Verlag

Vor einem guten Jahr erschien die erste Auflage dieses Buches als die eigentlich allererste Sekundärliteratur zu GWE überhaupt. Die Reihe Quickstart war damals noch nicht so bekannt wie heute. Das Buch fand in der GUP 17 mein volles Lob: Es war gut geschrieben, enthielt nur wenige Fehler und setzte ein paar Akzente, die im Handbuch nicht sofort auffielen.

Mit meinem Lob für die zweite Auflage bin ich sehr viel zurückhaltender.

Die gesamte Buchreihe degeneriert heute zu einer Handbuchreihe für Leute, die kein Original-Handbuch besitzen. Dieser Mißbrauch könnte zwar auch schon mit den ersten Büchern getrieben werden, mir wird jedoch die nur unvollkommen getarnte Zielsetzung, den Markt der Raubkopierer zu betreuen, allzu offensichtlich ("SYBEX ... hilft Ihnen, Zeit und Geld zu sparen.")

Zeugte das erste Buch noch von intensiver Auseinandersetzung mit dem Programm, so ist die Neuauflage in meinen Augen inhaltlich eher nachlässig.

Die meisten der alten Fehler sind unverändert wieder abgedruckt und alles, was seit der Version 1.1 hinzugekommen ist, erweitert den Gesamtumfang des Buches nur um sechs Seiten.

Bei den neuen Texten merkt man von der alten Gründlichkeit nicht mehr allzuviel. Neue Fehler sind hinzugekommen, zu viele, um sie an dieser Stelle aufzuzählen.

Das ganze Buch ist es nicht wert, hier in diesem Forum ausführlich besprochen zu werden. Ein Beispiel mag zur Veranschaulichung des Niveaus genügen: Das Kapitel "Hilfe und Tips" umfaßt ganze zwei Seiten. Innerhalb dieser Enge gelingt es dem Autor aber noch, seine Leser mit dem wahnwitzigen Tip zu verunsichern, den Drucker seriell anzuschließen. Maus an COM1, Modem an COM2, Drucker an COM3, so einfach ist das. Zitat: "Das bringt erfahrungsgemäß die wenigsten Probleme mit sich". Ein paar Zeilen weiter folgt die klare Falschaussage, daß PC/GEOS nicht mit QEMM zusammenarbeiten würde. Solche Fehler verwirren den Anfänger völlig unnötig.

Die GEOS.INI wird nirgendwo auch nur erwähnt; mit den vorhandenen Möglichkeiten, zusätzliche Fonts zu bekommen, steht der Autor offensichtlich auf Kriegsfuß. Vieles ist ohne nähere Überprüfung irgendwo abgeschrieben worden (PC/GEOS unter DR DOS 6.0).

Meine beinah bis zum Überdruß wiederholte Behauptung, daß es nichts Besseres als das Handbuch gebe, erhält im Zusammenhang mit diesem Büchlein fast schon satirischen Charakter.

Für den Besitzer der Handbücher ist das neue Sybex-Buch nicht mal das Darüber-Nachdenken wert.

Wolfgang Amian

CCOM: DIE HARDWARE (TEIL 1)

Einer der größten Kritikpunkte zu unserer favorisierten Benutzeroberfläche ist das Fehlen weiterer Anwendungen, welche über das Grundpaket GeoWorks Ensemble hinausgehen.

Aber gerade für den Büroalltag wurde dem schon sehr früh bei Erscheinen der US Version 1.2 mit einem hervorragenden Programm begegnet. Leider ist dessen Verbreitung nicht besonders groß. Die Rede ist hier vom Complete Communicator.

CCOM ist sowohl ein PC/GEOS Programm als auch eine Hardware zum Versenden und Empfangen von Faxen unter PC/GEOS. Complete Communicator kann aber noch einiges andere, dazu jedoch später mehr.

Das Programm Complete Communicator befindet sich als Public Domain auf unserer Diskette 4 zur PC/GEOS GeoThek. CCOM kann ganz einfach installiert werden; das Verfahren gleicht der Installation von PC/GEOS. Die Installation ist auch ohne die entsprechende Hardware möglich. Das neue Programm befindet sich erwartungsgemäß im World Verzeichnis.

Beim Versuch, dieses Programm ohne die korrekte, gleichnamige Hardware zu starten, bricht es jedoch mit einer Fehlermeldung ab. Dafür hat sich aber in fast allen Menüs der Anwendungsprogramme etwas geändert. Überall dort, wo ein Menüpunkt DRUCKEN zu finden war, steht jetzt PRINT.

Dies wurde durch die Installation von Complete Communicator hervorgerufen. Da uns dies nicht gefällt, man hat schließlich ein deutsches GEOS, kann man am einfachsten PC/GEOS über das bestehende überinstallieren. Dabei reicht es, wenn die kleinste Installationsgröße gewählt wird. Alle Dateien und Programme bleiben bei dieser "Über-Installation" erhalten, auch unser Complete Communicator ist noch da, und die englischen Texte sind durch die bekannten deutschen ersetzt.

Die Hardware Complete Communicator wird in einem leidlich stabilen Karton zusammen mit der notwendigen Installationssoftware und einigen Handbüchern ausgeliefert. Complete Communicator ist eine 3/4 lange Steckkarte (8-Bit) und zum Teil mit einer zweiten Platine huckepack bestückt. Leider hat diese hervorragende Faxkarte mit DM 890,- einen recht hohen Anschaffungswiderstand, dennoch halte ich es für den Leistungsumfang (Fax, Modem und Anrufbeantworter) nahezu gerechtfertigt.

Standardmäßig ist das auf CCCOM integrierte Modem auf COM2 eingestellt. Dies führt bei den meisten Rechnern sofort zu einer Kollision mit einer der beiden schon vorhandenen Schnittstellen.

Als schlechte Lösung kann man die COM Schnittstelle von CCOM mit einem DIP Schalter deaktivieren. Besser ist es jedoch, die bisherige COM2 als COM4 zu definieren. So habe ich an COM4 ein externes Modem (mit V.23 für BTX) und an COM1 die Maus angeschlossen.

Mehr als ein vorsichtiges Einstecken der Complete Communicator Karte in einen freien Slot bei ausgeschaltetem Rechner ist nicht zu beachten. Problematischer ist schon der Anschluß an die Telefonanlagen nach deutscher Bauart. Dabei darf es sich natürlich nur um hausinterne Anlagen handeln, da ein Anschluß an das Netz der Telekom ohne die BZF (ehemals ZZF) Zulassung nicht zulässig ist.

Als Steckbuchsen stehen die üblichen Western Stecker zur Verfügung. Da jedoch die Telekommunikationsgeräte der USA genau die anderen beiden der 4 Kabelanschlüsse belegen, als bei europäischen erforderlich ist, kommt es an dieser Stelle gleich zu Problemen.

Folgende Anschlußart hat sich bei mir prima bewährt. CCOM wird mit einem für US Telefonapparate gebauten TAE 6 - Western Kabel an die Telefondose angeschlossen. Dabei muß der Westernstecker in die Line Buchse gesteckt werden. In die Phone Buchse wird der Westernstecker des Telefons eingesteckt, oder aber z. B. ein externes Modem. Für dieses Modem oder andere Geräte wird einfach ein Western - Western Kabel genommen.

Von der Phone Buchse im Complete Communicator geht es in die Line Buchse des Modem. Nun wird in die Phone Buchse des Modems das Telefon gesteckt. Dies ist nicht anderes als wäre es direkt im Complete Communicator eingesteckt worden. Handelt es sich bei dem Telefon um ein Gerät nach US Bauart, so ist jetzt alles fertig. Sollte es aber eine deutsche Bauart sein, dann hat man nun das Problem mit den umgekehrt belegten Kabeln.

Um das zu ändern, muß man das Kabel, welches zwischen CCOM (bzw. Modem) und Telefon ist, leider durchschneiden und je ein äußeres Kabel mit einem inneren verbinden. Jetzt sollte die Leitung komplett durchgeschaltet sein. Das läßt sich mit einem Telefonversuch leicht feststellen.

Es ist nun natürlich möglich, daß es je nach Gerätepark zu anderen Reihenfolgen kommen muß. So ist mein Modem entsprechend US Norm angeschlossen, sollte man eines nach deutscher Norm zwischen CCOM und Telefon haben, so muß natürlich das Kabel zwischen Modem und Complete Communicator gedreht werden.

Jürgen Heinisch

Teil 2: Die CCOM Software

Teil 3: Anrufbeantworter, prakt. Anwendung

NEUE PD DISKETTEN

Disk #42

Dokumente der GUP 24.

Disk #43

15 neue Fonts (bereits im Font Katalog Update enthalten).

Disk #44

Enthält **PCX.GEO**, den auf Seite 15 in dieser Ausgabe beschrieben, "gepatchten" Treiber. Ferner die neue **GeoUhr**, die erste echte Geoworks Anwendung, geschrieben von einem Anwender.

Weiterhin **SALVAGE**, ein DOS Programm, (c) bei Geoworks. Damit können laut Info beschädigte PC/Geos Data Files "gerettet" werden; die darin enthaltenen ASCII Zeichen werden ausgelesen und in einer neuen Datei gespeichert. Weitergehende Informationen, wie z. B. über Textformatierung oder Stilart, werden davon nicht ausgewertet.

Den restlichen Platz dieser Diskette belegen einige Graphiken, z. B. ChessDoc, ein hübsches Schachbrett mit Figuren zum spielen.

Alle PD Disketten sowie der Font Katalog können direkt bei Frank Böhm bestellt werden. Preise und Bestelladresse siehe Übersicht rechts.

Thomas Haberland

Bitte beachtet die folgenden Beiträge im allgemeinen bzw. Geos 64 Teil dieser GUP Ausgabe zu folgenden Themen:

- Nachbestellungen alter GUP Ausgaben, Seite 2;
- Einladung Jahrestreffen, Seite 3;
- Berichte aus den Regional Gruppen, Seite 9 und 10;
- Wettbewerb "Titelseite", Seite 13;
- wichtiges Info zur Jubiläums GUP 25, Seite 13;
- GeoBox Info, Seite 13.

Mein Scanner und ich bieten GUC-Mitgliedern an, jedes beliebige Bild zu scannen (nur schwarz-weiß, auch Fotos u. große Bilder). Die gescannten Bilder können als Sammelalbum, Geoworks-Hintergrund, GeoDraw-Dokument oder als (fast) jede andere beliebige Dateiarart oder Gif-Slideshow gespeichert werden.

Bitte angeben, welche Art Monitor (Hercules bis VGA) vorhanden ist und auf welche Weise die Bilder gespeichert werden sollen.

Als Gegenleistung erwarte ich Geoworks PD oder Shareware; dazu bei Ihren Anfrage bitte erwähnen, was Sie zum tauschen haben.

Roel Keppel, Doorzwin 5042
NL-1788 SC Den Helder
Holland

120 PC/Geos

GEOWORKS PRODUKTE IM GEOS USER CLUB

Als Distributor der entsprechenden Firmen in den USA können wir direkt anbieten :

DISKART (Those Designer, PC/Geos Vektor Graphiken)	70,- DM 75,-
Certified Software Collection 1 (enthält alle u. g. 6 Pakete)	150,- DM	
Las Vegas Games (Poker, 17+4, Slot Machine)	50,- DM	
Kid's Games (5 hübsche Spiele für Kinder von 5 - 55)	50,- DM	
The Colorizer (VGA erforderlich! Farben ändern)	40,- DM	
Clocks (2 analoge, 1 digitale Uhr mit Alarm u. Timer)	40,- DM	
File Search (DOS Datei Namen suchen)	40,- DM	
Kid's Coloring Book (Kinder-Mal-Buch, sehr hübsch)	40,- DM	
GeoClips (Global Softworks, über 500 Graphiken)	60,- DM	
deutsche Produkte :		
Elektro Bibliothek (E-Technik, Schaltungen fertigen)	40,- DM	
Chemische Formeln (organische Chemie)	40,- DM	
Geos 64/128 Converter (erzeugt aus Geos 64/128 -> ASCII oder PCX)	20,- DM	
Geoworks Ensemble V1.2	390,- DM	*
* für GUC Mitglieder plus Gutschrift 1 Jahresbeitrag *		
Geoworks Pro (V1.2 zusammen mit Quattro Pro Light)	480,- DM	.. 490,-
Geoworks V1.2 + DTP Edition	580,- DM	.. 590,-
Geoworks Pro + DTP Edition	680,- DM	.. 690,-
DTP Edition (1 Disk Cliparts, 3 Disk zusätzliche Fonts)	280,- DM	.. 290,-
CCOM Fax-/Modemkarte	890,- DM	
** ohne ZZF, Anschluß an Netz d. Telekom nicht erlaubt **		

* Weitere Hardware (Rechner, Drucker, Modems, etc.) lieferbar. Preise auf Anfrage !



Jürgen Heinisch & Thomas Haberland, Geos User Club, GbR

Xantener Str. 40, D-4270 Dorsten 19

BTX: Antwort- und Bestellseiten in *GEOS#

Konto J. Heinisch, Nr. 349 923 432, PGA Essen, BLZ 360 100 43

bei Vorkasse portofrei, Nachnahme + 10 DM, Ausland nur Vorkasse PLUS 10 DM Porto

- dies gilt auch für die PD Disketten -

Font Katalog (aktuelle Version 2, 85 Seiten)	23,- DM Versand Ausland ... 30,- DM
Font Katalog Update (20 Seiten)	7,- DM Versand Ausland ... 10,- DM

- Disk #1: Meßhilfen, Demo Anwendungen, Tetris V1.0, CUA Oberfläche
- Disk #2: Backgrounds, verschiedene GeoDraw- und Write Dokumente, GeoDIR (MS DOS)
- Disk #3: Screen Dump V1.0, ROOMMATE und START (Wahl CUA/Motif) [DOS]
- Disk #4: Spezielle Anw. für V1.2: Faxen mit GEOS+CCOM, DICTOR, u. a.
- Disk #5: besondere GeoDraw Dok. mit "Animations-Effekt" (Trickfilme): Cleaning, Vixens, ..
- Disk #6 + 7: insgesamt 20 konvertierte, sehr schöne Fonts für PC/Geos !
- Disk #8 + 9: schöne, ausgewählte Bitmap-Graphiken
- Disk #10: Beispiele zu den GeoClips, entpackt ca. 1,6 MB Sammelalben mit Graphiken
- Disk #11: weitere GeoDraw Dokumente mit Animationseffekt, DOS Prog. BKGD2PCX
- Disk #12: engl. Text DR DOS (allgemeine Tips zur V6.0), Star Trash Comic, Icons GW Pro
- Disk #13: 3 Alben mit sehr schönen, übergroßen Bitmaps (Berge, Landschaften, Häuser)
- Disk #14: GeoAnalyse (DOS Prog. mit Quelltexten), Bilder, DVORAK Tastaturtreiber (USA)
- Disk #15: DTP Disketten 1 mit Master Layout Dokumenten (Desktop Publishing) zur GUP
- Disk #16 - 21 : 90 hübsche PD Fonts (alle überprüft, mit Infos zur Anwendung)
- Disk #22 - 25: GIDI Disk 1 - 4 (Geos Font ID Info Katalog), Infos & Übersichten d. Fonts
- Disk #26: Dokumente der Geos User Post Ausgabe 21
- Disk #27: Dokumente der Geos User Post Ausgabe 22
- Disk #28 - 31: 4 Font Disketten mit 64 konvertierten Fonts
- Disk #32: DOS Prog. "Icon Editor", Erstellen & Editieren d. Icons, + neue Icons ! (VGA)
- Disk #33: DOS Tools IconMake, TokenVM, Get9Font, FontCheck, konv. Icons für Geos
- Disk #34 - 35: konv. Icons (672 St.) für GeoManager (ab V1.2 verwendbar, wie alle neuen I.)
- Disk #36 - 39: neue Fonts (43)
- Disk #40: DOS Tools GEOS.INI Editor, neues GeoDir sowie Launcher Maker (Klasse!)
- Disk #41: Dokumente der Geos User Post Ausgabe 23
- Disk #42: Dokumente der Geos User Post Ausgabe 24
- Disk #43: 15 neue Fonts
- Disk #44: PCX Treiber (siehe GUP 24), GeoUhr, SALVAGE, GEOS-OS/2 Info, Express-Sort (Dateien unter "Aufrufen" sortieren), neue Versionen: Get9Font, FontCheck, u. a.
- Dos #1: Spezial 3,5" Disk: aktuelle Version McAfee Virus-Scan, MegaBackup, GWS
- Dos #2: Spezial 3,5" Disk: DOS Command Center (DCC, besser als NC!) V1.71, +Packer



PD Bestellungen nur bei: GUC, Frank Böhm, Am Holderbusch 18, 5800 Hagen 1

Konto Nr. 200.290.452, SK Hagen, BLZ 450.500.01

jede Disk kostet 6 DM (5,25") bzw. 7 DM (3,5")

GEOS-USER-POST 24

Preis für Nicht-Mitglieder